ZIZERSER DORFZITIG

42. Jahrgang / Nr. 164 • Juni 2021

Das machte im zweiten Quartal Schlagzeilen

Historische Dorfführungen «hiSTORY»

Die historischen Dorfführungen, unter der Leitung des geschichtsinteressierten Hans Hürlimann kamen beim Publikum aus nah und fern sehr gut an. Leider machte die Corona-Pandemie den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung, konnten zu Beginn jeweils lediglich zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen geheissen werden.

«Lange Nacht der Kirchen»

Die beiden Zizerser Kirchgemeinden haben sich anfangs Juni an der Aktion «Lange Nacht der Kirchen» mit Erfolg beteiligt. Neben Predigten standen Musik, Tanz und kulinarische Genüsse auf dem Programm.

Therapeion wird saniert

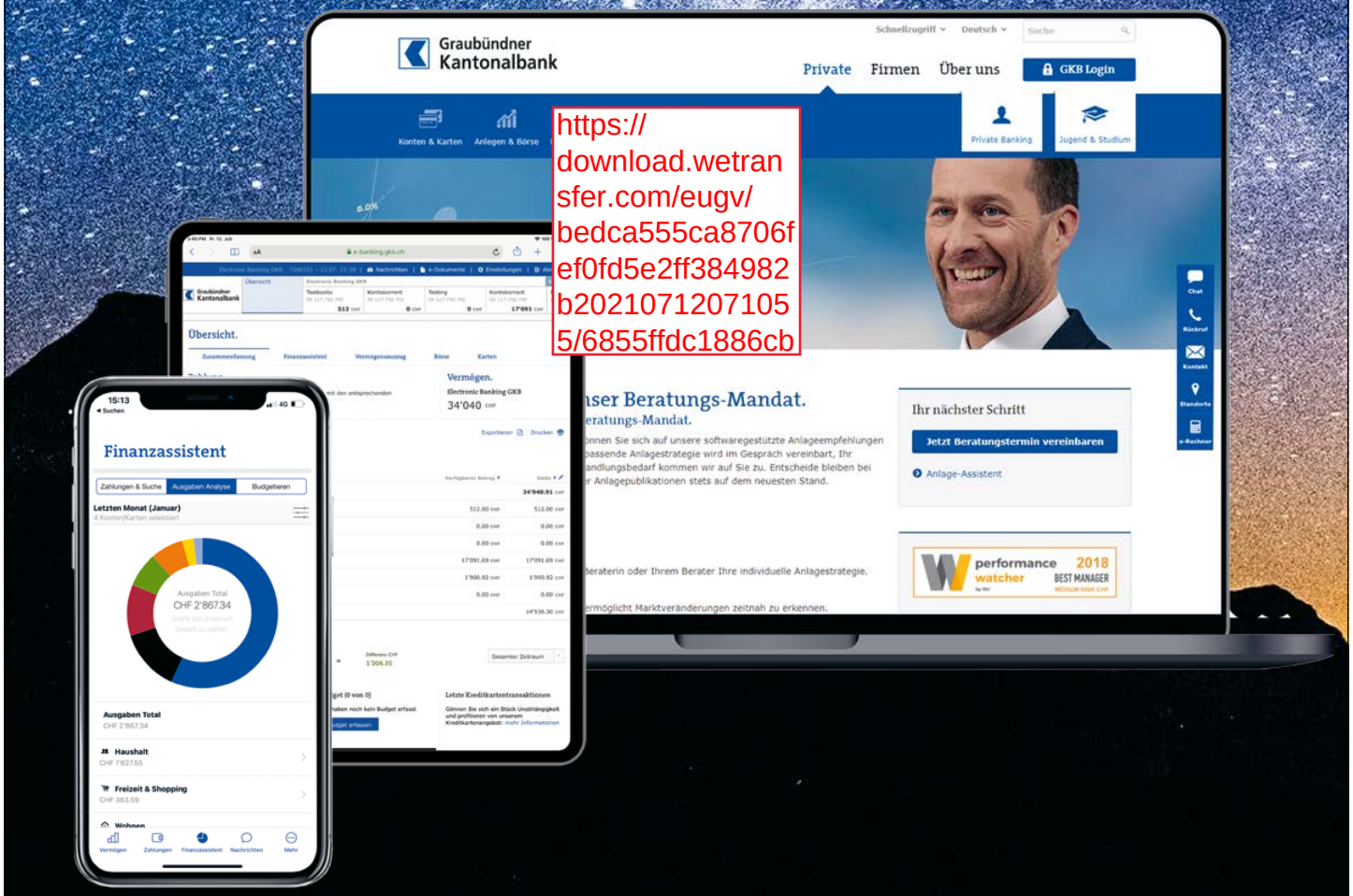
Das Kinderheim Therapeion wird zur Zeit energietechnisch saniert und mit einem rollstuhlgängigen Lift erweitert. Die Visualisierung zeigt die Westseite des Gebäudes, wie sie sich in Zukunft präsentieren wird.

Ordnung in den «Kabisgärten»

Die Bürgergemeinde Zizers hat zukunftsgerichtete Arbeit geleistet. Die Ordnung in den sogenannten «Kabisgärten» ist tadellos und sauber. Und dies, obwohl der Aktion im Vorfeld einiger Widerstand entgegengebracht wurde.

Die flexible Bündner Art zu banken.

Einfach, schnell und sicher. Erleben Sie die GKB Website sowie unsere Mobile- und e-Banking-Lösungen.



https://download.wetransfer.com/eugv/bedca555ca8706fef0fd5e2ff384982b20210712071055/6855ffdc1886cb

Gemeinsam wachsen.

Jetzt testen und erleben.
gkb.ch/digital

Graubündner Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Bürgergemeinde

7 Silvia Casutt-Kohler neu im Bürgerrat

Gemeinde

8 Schulhaus-Projekt Obergasse an der Urne gescheitert
9 Die Ortsplanung wird einer Totalrevision unterzogen
10 In der «Gerbi» entstehen neu 87 Wohneinheiten

Schule

18/19 Lehrer und Lehrerinnen kommen und gehen
20–23 Interessante Projekte der Primarschule

Gewerbe

24/25 In der ehemaligen Drogerie ist ein Grill-Eldorado entstanden
27 Raiffeisenbank Bündner Rheintal feiert 100. Geburtstag
29 Marc Handerly neuer Tardis-VR-Präsident

Kultur

35–41 hiSTORY Zizers ein voller Erfolg

Vereine

44/45 Tennisclub Zizers in voller Aktion
48–51 Beim Turnverein kehrt ein wenig Normalität zurück

Evangelische Kirchgemeinde

63 Konfirmationsreise führte nach Bern

Katholische Kirchgemeinde

68 Ingrid Ritter neue Religionslehrerin

Einwohnerverein

71–73 Keine GV – aber Rechnungsablage

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 164
Juni 2021

Nächster Redaktionsschluss
3. September 2021

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2000

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1

Redaktion
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserate
Urs Oswald
Hochwangstrasse 26
7205 Zizers
Telefon 081 330 82 22
urs.oswald@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 100.00 pro Feld
(40×170 mm); Wiederholungs-
rabatte: 2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19/Postfach
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

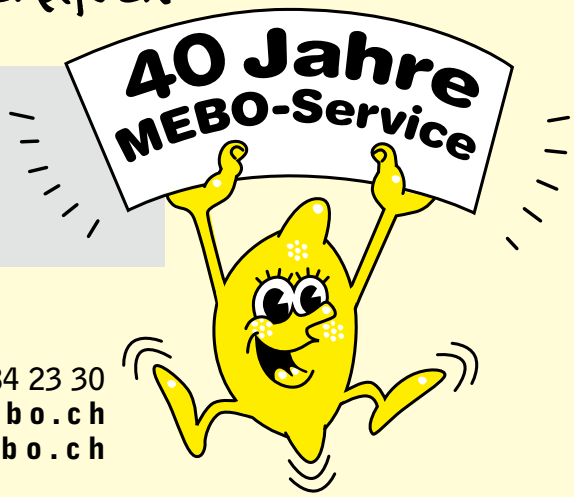
Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit
ausdrücklicher Bewilligung
der Redaktion verwendet werden

Autowaschen

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

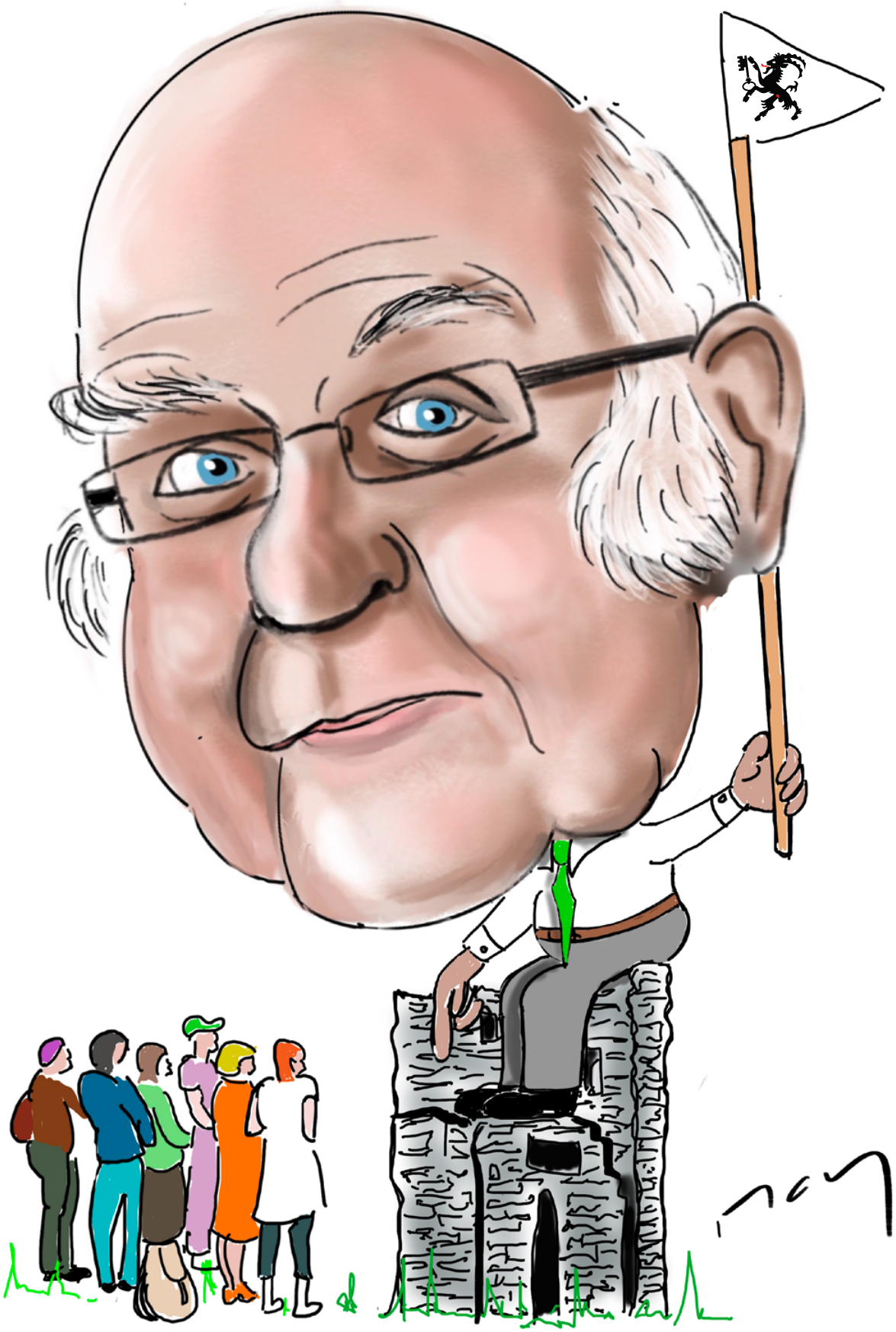
Elektro

Clement Elektro AG
Das Fachgeschäft

..Dr persönlichi Service isch be üs
GROSSGSCHRIBA, miar reparieren
oder ersetzen Hushaltgrät vo
MIELE, oder alli andera Marka

Wir beraten Sie gerne persönlich
Besuchen Sie unsere Ausstellung im **Calandapark.ch**
Tardisstrasse 199 . 7205 Zizers . 081 322 28 88 . www.**clement-elektro.ch**

Hans Hürlimann: Zuger mit Flair für Zizerser Geschichte



upc.ch | 0800 66 0800

gemeinde zizers

upc

* Aktionspreis (Connect 300 mit 600 Mbit/s für CHF 39.-/Mt.) gilt für die ersten 12/24 Monate und nur für Neukunden, danach gilt folgender Preis bei Mindestvertragsdauer von 12 Monate: CHF 79.-/Mt. Preis bei Mindestvertragsdauer von 24 Monate: CHF 69.-/Mt. Preisänderungen vorbehalten. Aktivierungsgebühr: CHF 99.–. Gültig bis 30.06.2021. Bei den Geschwindigkeitsangaben handelt es sich um Maximalwerte.

Bürgergemeinde-Versammlung vom 30. April 2021

Silvia Casutt-Kohler neu im Bürgerrat

tmu. Zu der kürzlich im Lärchensaal durchgeführten Bürgergemeinde-Versammlung konnte Präsident Johannes Caseli 39 Bürgerinnen und Bürger begrüssen. Nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2020 samt Bilanz sowie der Entlastung der Organe stand dabei die Ersatzwahl der Aktuarin in den Bürgerrat im Vordergrund.

Die von Karin Monsch, zuständig für den Bereich Finanzen, geführte Rechnung zeigt ein durchaus positives Ergebnis. Gestützt auf die Empfehlung der Revisoren wurde die Jahresrechnung 2020 samt Bilanz per 31. Dezember 2020 einstimmig genehmigt.

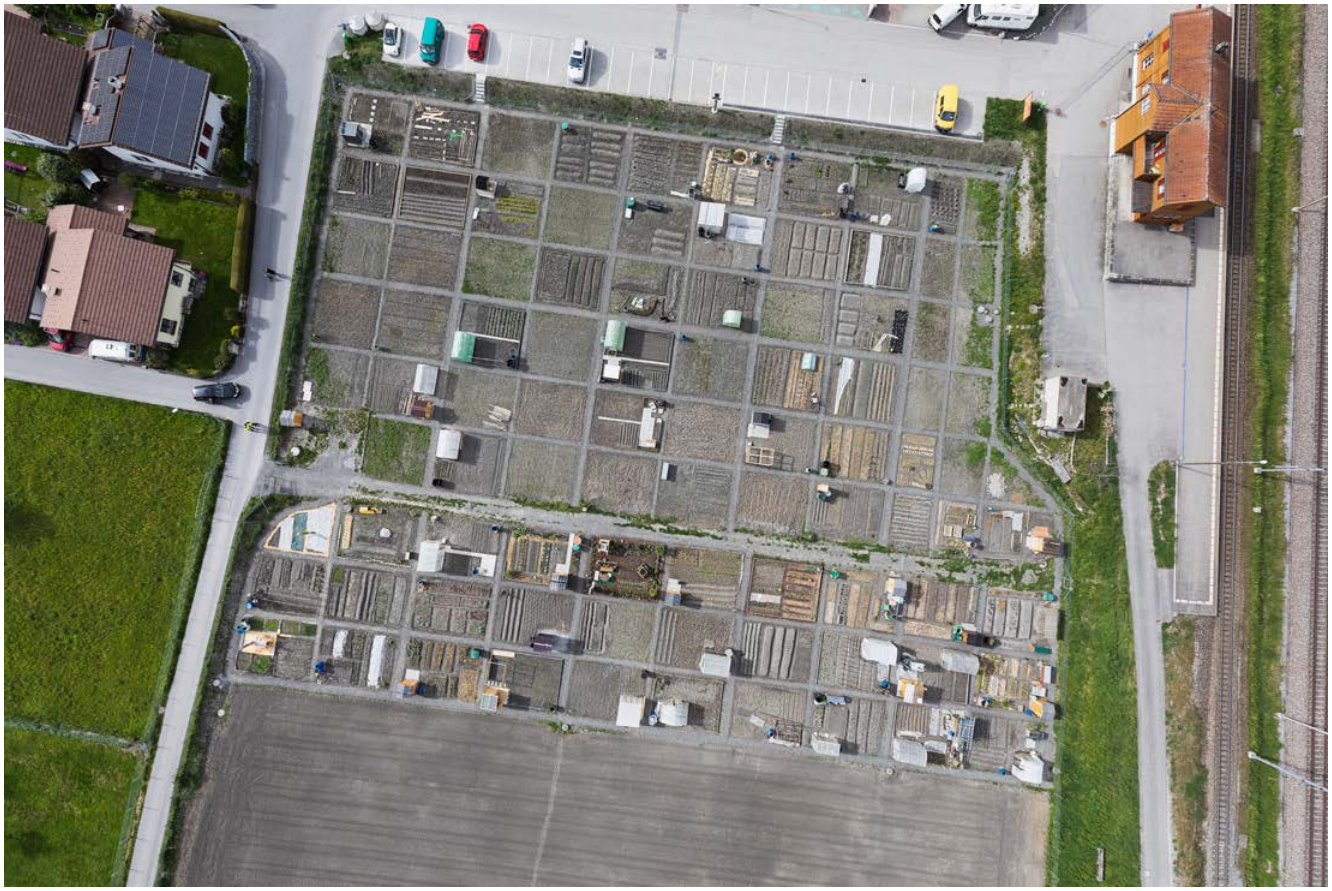
Für die aus persönlichen Gründen aus dem Rat zurückgetretene Aktuarin, Eliane Krieg-Hartmann, wurde neu Silvia Casutt-Kohler mit einem glanzvollen Resultat in den Bürgerrat gewählt.

Im Weiteren stimmten die Bürgerinnen und Bürger einem Kredit in der Höhe von Fr. 20 000.00 für allgemeinen Strassenunterhalt sowie für den Unterhalt der Kabisgärten für das Jahr 2021 zu.

Karla Wachter Vinzens, als zuständige Bürgerrätin informierte an Hand einer PowerPoint-Präsentation über die im Winter 2020/2021 erfolgte Totalsanierung der Kabisgartenanlage. Die in neuem Glanz erstrahlten 89 Kabisgarten-Parzellen konnten anfangs April 2021 den Pächtern zur Bewirtschaftung übergeben werden.

Die IBL (Industrielle Betriebe Landquart) müssen das bestehende Pumpwerk auf Gebiet der Bürgergemeinde Zizers in den Lösern sanieren. In diesem Zusammenhang hat der Bürgerrat beschlossen, die Anfrage der IBL für die Erstellung eines gemeinsamen neuen Pumpwerkes zu prüfen und in positivem Sinne weiterzuverfolgen.

Alois Zinsli, Bürgerrat-Stellvertreter, wies auf die in diesem Frühjahr in den Lösern aufgestellten Sitzstangen für Greifvögel hin.



Die Kabisgärten sind, trotz Opposition von gewissen Kreisen, zu neuem Leben erweckt worden und präsentieren sich aktuell so, wie es sein sollte: gepflegt und geordnet.

Drohnenfotografie Ju Giger, Scantop AG

Gemeindeversammlung 13. April 2021

Schulhausprojekt Obergasse zurückgewiesen

hu. Was man eigentlich zum vornherein annehmen konnte, ist tatsächlich eingetroffen: Die Gemeindeversammlung vom 13. April im Lärchensaal, an welcher sich genau 117 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beteiligt haben, war mit dem Vorschlag des Gemeindevorstandes bzw. der vorberatenden Kommission nicht einverstanden. Das Kreditbegehren für den Um- und Neubau der Schulanlage Obergasse in der Höhe von 20,5 Millionen Franken erschien den Anwesenden zu hoch. Einem Rückweisungsantrag der CVP wurde in einer schriftlichen Abstimmung mit 62 Ja- gegenüber 54 Nein-Stimmen zugestimmt.

Der Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Obergasse mit einem Kostenaufwand von 20,5 Millionen Franken wurde von der Gemeindeversammlung abgelehnt. Bild Bartholomé Hunger

Schon im Vorfeld dieser Versammlung wurde im Dorf über das Vorhaben lebhaft diskutiert. Zum einen gab der hohe Betrag, zum andern die Zusammensetzung der vorberatenden Kommission zu reden. Die Kommission war sehr «schullastig» zusammengesetzt. Es fehlten vor allem Bau- und Finanzfachleute. Man war der Meinung, dass hier ein Kostendach angezeigt gewesen wäre. Auch die Finanzkommission der Gemeinde ist der Auffassung, dass die mehr als zwanzig Millionen Franken die Gemeindefinanzen während Jahren aus dem Lot geworfen hätten.

Nach dieser Abstimmung im Rahmen der Gemeindeversammlung heisst es nun «zurück auf Feld 1». Wohl kaum jemand ist der Meinung, dass das Schulhaus nicht saniert und erweitert werden sollte. Aber eben zu Kosten, die von der Gemeinde auch getragen werden können.

Klar gut geheissen wurde der Antrag des Gemeindevorstandes unmittelbar neben dem Spielplatz der Schulanlage Obergasse eine Parzelle zu erwerben. Einem Bruttokredit in der Höhe von 759 000.00 Franken wurde mit 93 zu 12 Stimmen zugestimmt.

Sondierungsarbeiten an der Vialstrasse

Abtiefung beim Schlosseingang um 60 cm

hu. Ende April hat eine Baufirma Arbeiten an der Vialstrasse im Bereich des Torbogens beim Schloss Zizers ausgeführt. An vier Stellen wurden rund ein Meter tiefe Sondiergräben ausgehoben. Man wollte sich dabei ein Bild vom Strassenkörper machen, zumal vorgesehen ist, in diesem Bereich die Strasse um 60 cm tiefer zu legen.

Warum diese Abtiefung? In nächster Zeit wird der Um- und Neubau der Kantonsstrasse in Angriff genommen. Damit wird die Fahrt über diese Durchgangsstrasse erschwert oder teilweise gar verunmöglicht. Die Vialstrasse bietet sich temporär als Umfahrungsstrasse an. Dass aber auch der öffentliche Bus den Torbogen queren kann, muss die Strasse abgetieft werden. Gemäss Auskunft von Gemeindepräsident Lang werden die Stimmbürger über dieses Vorhaben anlässlich der Gemeindeversammlung im Dezember zu befinden haben.

Um auch dem Bus die Durchfahrt durch den Schlossbogen zu ermöglichen, muss das Strassenniveau um 60 cm gesenkt werden. Bilder Bartholomé Hunger

Ende April hat eine Baufirma vier Sondiergrabungen vorgenommen, um sich einen Einblick in die Beschaffenheit des Strassenkörpers zu verschaffen.

Gesamtrevision Ortsplanung

Der Blick in die Zukunft

hu. Männiglich wird sich fragen: Was soll dann die ewige Planerei? Auch die Zizerser Dorfzitig hat sich mit dieser Frage befasst und dazu den Planer der Gemeinde, Heinz Ruffner (Maienfeld) um eine Erklärung gebeten. Und er hat uns unsere Frage ausführlich beantwortet.

Im Jahr 2014 ist das vom Volk genehmigte eidgenössische Raumplanungsgesetz in Kraft getreten. Dabei wird zentral festgehalten, dass mit dem Boden sorgsam umzugehen und der Verschleiss von Kulturland einzudämmen sei. Die wesentlichen Vorgaben des Gesetzes sind, die Verfügbarkeit des eingezonten Baulandes zu gewährleisten, die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken und die Siedlungsverdichtung zu fördern. Das darauf basierende kantonale Raumplanungsgesetz fordert im Rahmen eines kantonalen Richtplanes diese Vorgaben auf Stufe Region und Gemeinde zu realisieren.

Der Gesetzgeber – so Ruffner – fordert alle zehn bis fünfzehn Jahre eine Überprüfung der Ortsplanung und dass sich die Gemeinden an die gesetzlichen Vorgaben halten. Mit anderen Worten, man muss überprüfen, ob der aktuelle Planungsstand den neuen gesetzlichen Vorgaben entspricht. Das gilt in besonderem Masse für Zizers, wo Handlungsbedarf besteht. Man denkt hier an die Zentrumsgestaltung, an die Planung der Örtlichkeiten «Cicero», Schlossbungert, «Plätzli» und Gerbi.

Eines der ganz wesentlichen Elemente der Ortsplanung bildet das Zentrum der Gemeinde (Bild) und zwar von der Einmündung der Vialstrasse in die Kantonsstrasse im Norden bis zu Kreuzgasse im Süden. *Bild Bartholomé Hunger*

Die Gesamtrevision der Ortsplanung unterscheidet verschiedene Aspekte. Beispielsweise bei der geplanten Überbauung «Gerbi» wird der Planer zur Bauberatung (Erschliessung etc.) zugezogen, bei der Zentrumsplanung muss definiert werden, was hier gebaut werden kann. Erfreulich ist die geplante Entwicklung im Schlossbungert. Dazu braucht man aber einen Teilzonenplan, resp. einen Quartierplan.

Bezüglich des leidigen Verkehrs im Dorf ist der Planer auch aktiv geworden. Für die Kantonsstrasse zum Beispiel hat man einen Gestaltungsplan erarbeitet. Die Strasse müsste attraktiver gestaltet werden. Hier ist der Planer allerdings nur bedingt beteiligt.

Für die Zukunft müssen verschiedene Fragen geklärt werden. Eins ist sicher, Zizers ist eine attraktive Wohngemeinde. Und diese Chancen müssen unbedingt genutzt werden. Dies bedingt aber eine gute Planung nach innen. Das dürfte für die nahe Zukunft genügen. Was dann in rund zehn Jahren geschieht, steht noch in den Sternen und ist eine Arbeit, die eine nachfolgende Generation zu bewältigen hat. Sie wird dann feststellen müssen, ob gewisse Gebiete der Bauzone zugeführt werden müssen.

Vorderhand scheint aber für die Planungsfachleute die Kantonsstrasse mit den angrenzenden Gebäulichkeiten ein «matchentscheidender» Faktor für die Entwicklung der Gemeinde zu sein. Mit anderen Worten: Es ist in Bezug auf die Ortsplanung kaum ein Ende absehbar.

«Investitionen in die Zukunft»

hu. Wir haben kürzlich im Zusammenhang mit der Agglomeration Chur einen interessanten Beitrag in der «Südostschweiz» entdeckt. Dabei wird unter anderem die Kantonsstrasse Zizers thematisiert:

«*Ausgangslage*: Die Kantonsstrasse verläuft in Zizers mitten durch das Dorf. 8000 bis 12000 Fahrzeuge fuhren gemäss Programm im Jahr 2019 über diese Strasse. Sie weist an manchen Stellen lediglich eine Breite von 4,6 Metern auf. Die Sichtverhältnisse bei den einmündenden Strassen sind ‹vielfach ungenügend›.

Zukunft: Die Kantonsstrasse soll innerorts in die angrenzenden Tempo-30-Zonen integriert werden. ‹Bei der südlichen und der nördlichen Einfahrt in die Zone werden Eingangstore in Form von Mittelinseln angebracht›, heisst es in der Massnahmendokumentation. Das Trottoir wird auch bei Engstellen minimal 1,5 Meter breit sein.
Beim Dorfplatz soll die gesamte Fläche über die Hauptstrasse mit Natursteinen gepflastert werden, ‹was dem früheren Zustand entspricht›, wie es heisst. ‹Durch die Anordnung von Bäumen und Wasserelementen entsteht eine zusätzliche Attraktivitätssteigerung›»

Neues Quartier Gerbi

87 Wohnungen in verschiedener Grösse

hu. Michael Schumacher, Mitbesitzer des Churer Architekturbüros Ritter Schumacher plant im Gebiet Gerbi die Erstellung von 87 Wohnungen in verschiedenen Grüssen von der 1½ bis 5½-Zimmerwohnung. Davon werden in etwa deren 25 Prozent im Stockwerkeigentum verkauft.

Zu seinem Vorhaben schreibt Architekt Schumacher: Die städtebauliche Idee nimmt Charakteren der strassenbegleitenden Bebauung im Gebiet Vorburg auf. Diese strenge Anordnung ist äusserst effizient, bietet aber wenig Wohnqualität. Die Setzung im Gebiet Gerbi ist – ähnlich wie im Quartier Vorburg – in einem orthogonalen Raster angelegt, spielt jedoch mit Verengungen, Öffnungen, Rücksprüngen – eine vorhandene Struktur, die im alten Zizerser Dorfteil vorhanden ist. Dadurch entsteht eine überraschende Abfolge der Plätze (siehe auch Plan nebenan).

Es entsteht insbesondere in der städtebaulichen Anordnung keine Monotonie. Das ähnliche Prinzip wird in der Höhengliederung angewendet. Die Gebäude sind teilweise in der Höhe fein gestaffelt. Die Fassaden erleben keine monochrome Gestaltung, sondern erhalten eine Holzfassade im obersten Geschoss und den Balkonen, sowie mineralische Verputze in den unteren Geschossen. Vordächer geben den Volumen einen angenehmen Abschluss. Der geplante Baubeginn ist anfangs 2022.

In diesem Gebiet wird die neue Erschliessungsstrasse gebaut, die eine Verbindung zwischen der Kronengasse und der Bungertstrasse darstellt. Bilder Bartholomé Hunger

Im Quartier Gerbi werden in naher Zukunft nach Plänen des Churer Architekten Michael Schumacher 87 Wohnungen, teils Eigentumswohnungen gebaut.

Haus A
Haus B
Haus C
Haus D
Haus E
Haus F
Haus G
Kronengasse
Kantonsstrasse
Gerbistrasse
Bungertstrasse
106-A
79A-B
79A-A
77K-A
95A
95-B
90B-A
90A-A
79B-A
103-C
103-E

Geplante Überbauung Quartier «Plätzli»

Entsteht ein eigentliches Nahversorgungszentrum?

hu. Was dem aktuellen Gemeindepräsidenten Peter Lang schon seit geraumer Zeit vorschwebt, könnte innert wenigen Monaten Realität werden: ein eigentliches Nahversorgungszentrum mit dem Grossverteiler Migros.

Der Churer Architekt Michael Schumacher plant neben dem Quartier Gerbi auch ein neues Quartier Plätzli. Das ehemalige bekannte Restaurant Plätzli mit seinen Nebengebäuden sowie der nördlich davon liegende Landwirtschaftsbetrieb sollen nach den Plänen von Schumacher einer Überbauung weichen. An ihrer Stelle sollen in der Ecke Calandastrasse/Rosgartenstrasse eine kompakte Wohn- und Geschäftsüberbauung realisiert werden. Vorgesehen sind einige Miet- und Eigentumswohnungen, deren Anzahl noch nicht bekannt ist sowie zwei Nahversorgungsläden (Migros und Denner?).

Mit der etablierten Bäckerei-Konditorei Signer wird ein kleines Versorgungszentrum im Süden der Gemeinde entstehen. Je nach Nachfrage ist geplant, auf Kosten einiger Wohnungen weitere Gewerberäumlichkeiten anzubieten.

Die PW-Erschliessung soll primär mit der nördlichen Parzelle Vorburg gemeinsam über eine Tiefgarage erfolgen. Für die Gewerbebetriebe werden aber auch einige oberirdische Parkflächen nötig sein. Das ganze Projekt steht in einer Vorprojektphase. Je nach Verlauf ist der Baubeginn auf Mitte 2022 geplant.

Das bekannte und nun geschlossene Restaurant «Plätzli» wird einem Neubau weichen, so die Überbauung realisiert wird.
Bilder Bartolomé Hunger

Auch der in diesem Raum befindliche Landwirtschaftsbetrieb wird zugunsten der Überbauung aufgegeben, wenn das Projekt des Churer Architekten Schumacher realisiert wird.

Calandastrasse
Gartenweg
Rosgartenstrasse
Plätzlistrasse

Jahresrechnung 2020 der Gemeinde Zizers

Besser abgeschlossen als gedacht

hu. Die Jahresrechnung 2020 wartet einmal mehr mit sehr interessantem Zahlenmaterial auf. So schliesst die Jahresrechnung bei Aufwendungen von 15,2 Millionen Franken und Erträgen von 15,7 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 494 336 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von knapp 1,3 Millionen Franken.

Auf der Aufwandseite wurde das Budget um 290 000 Franken unterschritten. Auch die Ertragslage zeigt sich mit 1,485 Millionen Franken mehr als erfreulich. Alle diese Beträge werden von den einzelnen Departementen begründet. So beträgt der Minderaufwand bei der Bildung 406 000 Franken; und dies, obwohl darin mehr als 100 000 Franken an Abschreibungen und interne Verrechnungen enthalten sind. Überraschenderweise fallen die Zahlen im Bereich «Soziale Sicherheit» im Pandemiejahr 2020 aus: Die Abweichungen von 10›000 Franken liegen absolut im Rahmen des Budgets.

Erfreulich die Abteilungen «Volkswirtschaft» und «Finanzen und Steuern». Einmal mehr hat die öffentlich-rechtliche Anstalt Tardis die Gemeindekasse gespiesen: Statt der budgetierten halben Million Franken sind 1,043 Millionen Franken in die Gemeindekasse geflossen. Ebenfalls erfreulich zeigten sich die Steuererträge: Während die Einkommens- und Vermögenssteuern 2020 im Rahmen des Budgets ausfielen, sind an Steuern von juristischen Personen mehr eingegangen als budgetiert, nämlich plus 274 000 Franken. Die Liegenschaftssteuern führten erstmals zu einem Ertrag über einer Million Franken und betrugen rund 1,011 Millionen Franken. Auch die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern fielen erfreulich hoch aus.

Der Gemeindevorstand kann mit der erfreulichen Mitteilung aufwarten, dass die Gemeinde nach dem Geschäftsjahr 2020 immer noch kerngesund dasteht. Die Gemeinde hat keine mittel- bis langfristigen Schulden. Es bestehen jedoch Verbindlichkeiten gegenüber Fonds und Spezialfinanzierungen mit Fremdkapital von brutto rund 2,4 Millionen Franken. Die Kassa-, Post und Bankguthaben haben per Ende 2020 um rund zwei Millionen Franken zugenommen und betrugen zu diesem Zeitpunkt rund 16,2 Millionen Franken. Auch- so wird im Bericht festgehalten – ist die Entwicklung der Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbewirtschaftung) solide.

Soweit ein kurzer Überblick über die Jahresrechnung. Im Bericht findet sich aber weiter noch interessantes Zahlenmaterial. Zizers zählte Ende 2020 3 526 Einwohner. Das sind 21 mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Die Zahl an Schulkindern hat um deren drei von 375 (im Jahr 2019) auf 372 abgenommen. Einzig im Kindergarten konnten mehr Kinder gezählt werden als im Vorjahr. Schliesslich zählte die Gemeinde Ende 2020 2 431 Stimmberechtigte, davon 1234 Frauen und 1197 Männer.

Weitsicht und Vorstellungsvermögen sind gefragt

Es kann wohl jedermann, der in die untere Bannholzstrasse einfahren will erkennen, dass auf diesem Teilstück nur ein Fahrzeug Platz hat. Das Verkehrsaufkommen auf diesem Strassenstück ist enorm, ist es doch eine Sammelstrasse von vielen, wie auch von neuen Quartieren.

Die Verkehrstechnik der Kantonspolizei Graubünden hat eine Einbahnstrasse abgelehnt. Dafür hat man an der Vialstrasse einen Spiegel montiert, der die Fahrweise noch beschleunigt. Auf privaten Grundstücken wird anstandslos ausgewichen.

Hat heutzutage niemand mehr minimalste Zeit, um dem sich im Strassenabschnitt befindlichen Fahrzeug den Vortritt zu lassen? Das ist bedenklich! Es erfordert nur ein wenig Weitsicht und Anstand.

Man kann sich auch das fehlende Verkehrssignal vorstellen und schon wird alles menschlicher. Danke, dass Sie in Zukunft das Kreuzen und die damit entstehenden Lärmimmissionen reduzieren und Unannehmlichkeiten vermeiden.

Elisabeth Ganz

«Rosgarten» hat nichts mit Rosen zu tun

hu. Dr. Johannes Künzle hat im Liechtensteiner Namenbuch eine Deutung des Flurnamens «Rosgarten» entdeckt. Und dabei festgestellt, dass Rosgarten – wie man es etwa vermuten könnte – nichts mit den Rosen zu tun hat.

Im Namenbuch wird festgehalten, dass Rosse der Ort ist, wo Hanf und Flachs gerosst (geröstet) werden. Rosse ist der mundartliche Name für Hanf- und Flachsröste. Dazu schreibt der Autor: «Bei allen Flurnamen, die vermeintlich Ross (Pferd) oder Rose (Blume) beinhalten, ist die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass hier ursprünglich eine Rosse namengebend war.»

Die Bezeichnung des Quartiers «Rosgarten» (Bild) hat keinen Zusammenhang mit der Rose, sondern mit dem Hanf- und Flachsanbau. *Bild Bartholomé Hunger*

Der Hanf- und Flachsanbau hatte bis in die jüngste Zeit Bedeutung. Hanf und Flachs lieferten Fasern für die Produktion von Kleidern, Wäsche, Seile und Schnüre. Nachdem der Hanf/Flachs ausgerissen und zu Garben gebunden war, wurden die Garbe getrocknet und vom Samen befreit. Anschliessend musste sie gerosst werden, um die holzigen Teile des Stängels mürb zu machen; nach diesem Vorgang konnte die Faser leicht vom Stängel gelöst werden. Zudem hingen vom Röstprozess auch Qualität und Farbe ab. Das Rossen geschah entweder dadurch, dass die Stängel auf einer möglichst feuchten Wiese ausgelegt und so der Einwirkung von Erdfeuchtigkeit, Regen, Tau und Sonne ausgesetzt wurden, oder man legte sie ungefähr eine Woche lang, mit Steinen beschwert in eine ca. 30 cm tiefe Wassergrube, eben die Rosse.

Urnenabstimmung vom 11. April 2021

Allen sechs Vorlagen zugestimmt

hu. Nachdem es aus Gründen des Corona-Virus nicht möglich war, eine Gemeindeversammlung durchzuführen, hatte der Zizerser Souverän am Wochenende an der Urne über sechs kommunale Vorlagen zu befinden. Sie alle fanden die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Die Stimmbeteiligung war mit 15,5 Prozent bescheiden.

Der Gemeindevorstand legte neben zwei Sachvorlagen (Teilrevision Steuergesetz und Teilrevision Ortsplanung: Gewässerausscheidung vier Kreditbegehren vor. Die Resultate waren recht eindeutig und wurden allesamt angenommen: Teilrevision Steuergesetz 297 Ja gegen 69 Nein; Teilrevision Ortsplanung Gewässerausscheidung 302 Ja gegen 66 Nein; Gesamtrevision Ortsplanung 239 Ja gegen 132 Nein; Erneuerung Pumpschächte inkl. Steuerung im Industriegebiet Plätzli 337 Ja gegen 41 Nein; Sanierung Wasser- und Trinkwasserversorgung Alpen Pavig und Sattel 265 Ja zu 110 Nein; Umnutzung Bereitstellungsanlage II / Sanitätsposten im Feld (Schulanlage) in einen öffentlichen Schutzraum 274 Ja gegen 99 Nein.

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

Boutique

Boutique STRIETTA

Angelika Müller
7205 Zizers

Kantonsstrasse 72
Telefon 081 322 56 50

AUSVERKAUF!!
50% auf Geschenksartikel
exkl. Hergiswiler, Kerzen und Karten

Ferien vom 19.07. bis 08.08.2021

Ich freue mich auf Ihren Besuch! *Angelika Müller*

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Coiffeur

Coiffeur «Romy»

Bergamin Romy
Hochwangstrasse 22
7205 Zizers
Telefon 081 322 52 29

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Carrosserie

carrosserie casutt ag zizers
www.carrosserie-casutt.ch
VSCI
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · 079 355 60 40
spritzwerk

MFK Mängelbehebung
Carrosserie-Spenglerei
Chassis-Richtanlage
Abschleppdienst
Ersatzwagen

Tiefbauamt Graubünden: Start zur Bausaison 2021

Eine Baustelle zwischen Igis und Zizers

hu/pd. Nach Ostern hat in Graubünden die Bausaison auf und entlang der Kantonsstrasse 2021 Fahrt aufgenommen. Auf den 1360 Kilometer langen Kantonsstrassen mit seinen circa 1500 Kunstbauten sind 200 Baustellen (davon 78 an Hauptstrassen und 102 an Verbindungsstrassen) geplant. 91 Baustellen werden mit mobilen Lichtsignalanlagen betrieben. Gemäss Aussagen des Tiefbauamtes Graubünden wird man für eine optimale Verkehrsführung besorgt sein.

Eine der rund 200 Baustellen an und auf Kantonsstrassen befindet sich am nördlichen Dorfausgang von Zizers *Bilder Leo Jeker*

Auch Kantonsstrassen altern oder entsprechen nicht mehr den ständigen neuen Anforderungen. Mit dem Ausbau und dem baulichen Unterhalt wird sichergestellt, dass der Kanton Graubünden über ein dem Bedürfnis der Gesellschaft entsprechendes funktionierendes Kantonsstrassennetz verfügt. Die Lebensdauer der einzelnen Bauteile liegt zwischen ca. 25 Jahre für Deckbeläge und über 80 Jahre bei der Tragkonstruktion von Kunstbauten.

Eine dieser Kunstbauten ist die Brücke über die Verbauung der Schlundrüfe am nördlichen Dorfrand von Zizers. Hier befindet sich eine der 200 Baustellen an Kantonsstrassen des Kantons Graubünden. Die Brücke wird abgebrochen und durch eine neue, breitere Brücke ersetzt. Damit wird auch der Durchlass unter der Brücke bedeutend erweitert. Die Kosten für dieses rund 400 Meter lange Bauwerk belaufen sich gemäss Auskunft des Tiefbauamtes Graubünden auf rund 650 000 Franken. Dazu kommen noch Kosten für Leitungen, die in die Kompetenz der Gemeinde fallen. Der Gemeindevorstand hat einen Kostenvoranschlag von rund 90 000 Franken errechnet, Mit diem Kreditbegehren wird sich die nächste Gemeindeversammlung zu befassen haben.

Die Brücke über den Kanal der Schlundrüfe wird abgerissen, verbreitert und der Durchlass vergrössert. *Bild Bartholomé Hunger*

Beim Aushub für die Instandstellung des 400 Meter langen Teilstücks der Zizerser Kantonsstrasse ist auch ein Teil der ehemaligen Pflästerung zum Vorschein gekommen.

Gemäss Auskunft der Verantwortlichen des Tiefbauamtes Graubünden ist es in ferner Zukunft möglich, auf der Westseite der Strasse einen Radweg zu erstellen. Auf der Ostseite wird das Trottoir mit einem neuen Belag versehen und werden die Randsteine angepasst. Was vielleicht Historiker interessieren dürfte: Beim Abtrag und Aushub sind auf der Baustelle alte Pflästerungen zum Vorschein gekommen. Zum Ende des Mittelalters wurde die wichtige Durchgangsstrasse von Maienfeld nach Chur hier in Zizers mit Pflastersteinen versehen. Damals wurden noch keine Leitungen in den Strassenkörper verlegt. Das Abwasser wurde in einem offenen Kanal mitten in der Strasse entsorgt!

Neue Ausfahrtsrampe «Zizers/Untervaz» in Betrieb

pd. Die Erstellung der neuen Querverbindung zwischen Zizers und Untervaz beim A13-Anschluss Zizers befindet sich in der Schlussphase. Die Ausfahrtsrampe aus der Richtung Landquart ist Ende Mai wieder befahrbar geworden. Damit ist das gesamte Bauwerk nun in Betrieb. Bis im Herbst werden noch diverse Fertigstellungsarbeiten vorgenommen wie etwa der Rückbau der provisorischen Ausfahrtsrampe bei der Überführung der Station Trimmis, die Instandstellung der Rheinstrasse sowie die Fertigstellung der Einfahrt auf die A13 in Richtung Landquart. Die Temporeduktion auf 80 km/h im Baustellenbereich bleibt aus diesem Grund weiterhin bestehen. Die auf 34 Millionen Franken belaufenden Arbeiten sollen bis im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Man ist sowohl im Zeitplan als auch im Kostenplan im Rahmen des Voranschlages, wobei die Arbeiten etwas früher als geplant abgeschlossen werden.

Ende Mai konnte die A13-Ausfahrtrampe aus Richtung Landquart wieder befahren werden. *Bild Bartholomé Hunger*

Mutationen im Lehrkörper

Willkomm und Abschied

pd. Drei neue Lehrerinnen und ein Lehrer werden im Schulhaus Obergasse zu Beginn des Schuljahres 2021/22 willkommen geheissen und werden ihre Arbeit aufnehmen. Auf der anderen Seite wird sich die Schule von zwei Frauen verabschieden müssen.

Begrüssungen

Primarlehrer Elias Koch

Elias Koch ist in Mastrils aufgewachsen und wird diesen Sommer die Pädagogische Hochschule Graubünden abschliessen. Nicht nur mit seiner fröhlichen und empathischen Art, sondern auch mit seinen speziellen Hobbys Longboardfahren und Video/Fotografie wird er frischen Wind in unser Primarschulteam bringen. Elias Koch wird die 4. Klasse von Nadja Berger, die nach der Geburt ihres Sohnes nur noch in Teilzeit unterrichtet, übernehmen. Schön, dass wir unser engagiertes Primarschulteam mit einem motivierten, jungen Mann ergänzen dürfen. Wir heissen Elias Koch herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Berufseinstieg

Primarlehrerin und Heilpädagogin Daniela Wyrsch

Daniela Wyrsch ist Innerschweizerin und hat die Pädagogische Hochschule Luzern 2016 abgeschlossen. Seither unterrichtete sie 3./4. Mischklassen in Ennetmoos. Sie schloss zudem die Weiterbildung als Praxislehrperson ab und begleitete zukünftige Neulehrpersonen. Daniela Wyrsch lebt seit 2020 in Klosters, wo sie während der letzten Sommersaison in der SAC-Silvretta-Hütte arbeitete. Es ist für uns ein Glück, dass sie Ende Januar 2021 die Mutterschaftsvertretung für Nadja Berger übernehmen konnte. Mit ihrer positiven Haltung und ihrem engagierten Arbeiten gewann sie schnell die Herzen ihrer anvertrauten Kinder, sowie der Eltern und Teammitglieder. Daniela Wyrsch ist bestrebt, sich ständig weiterzubilden und wird ab Herbst 2021 ein berufsbegleitendes Studium in Erziehungswissenschaften absolvieren. Wir schätzen uns glücklich, dass sie unser Team weiterhin in einer Teilzeitanstellung bereichert und als Heilpädagogin und Fachlehrperson unter anderem in beiden 4. Klassen unterrichten wird. Wir wünschen Daniela Wyrsch weiterhin viel Freude in unserer Schule.

Pia Jung

Kommt aus dem Kanton Bern und hat dort die Pädagogische Hochschule Bern 2018 als Primar- und Kindergartenlehrperson abgeschlossen. Seither hat sie Erfahrungen in Brenzikofen als Primarlehrerin gesammelt. Die Liebe hat sie 2021 in Bündnerland gezogen, wo sie gerne in der Natur ihren diversen sportlichen Aktivitäten nachgehen kann und sich in einer neuen Schule engagieren will. Durch ihre neugierige und abenteuerliche Art freut sie sich, mit ihren Kindern viele spannende Momente zu verbringen und Neues zu entdecken. Pia Jung übernahm bereits anfangs Mai 2021 die Mutterschaftsvertretung für Carina Thöni. Auch im kommenden Schuljahr wird sie zusammen mit Ursina Hartmann die 1. Klasse führen, einen Waldmorgen im Kindergarten Salamander blau, sowie verschiedene Turn- und Schwimmlektion der Primar- und Oberstufe übernehmen. Wir freuen uns, dass Pia Jung unser motiviertes Team ergänzen und bereichern wird. Auch ihr wünschen wir viel Freude in Zizers.

Andrea Flütsch schulische Heilpädagogin

Andrea Flütsch wohnt mit ihrer Familie in Jenaz und hat 1998 die Ausbildung zur Kindergartenlehrperson in Luzern abgeschlossen. Bis zur Geburt ihres ersten Kindes hat sie vollzeitlich im Kindergarten unterrichtet, und später übernahm sie regelmässig Stellvertretungen und Teilzeitanstellungen als Kindergartenlehrperson. Nach einem spannenden Unter-

richtsjahr im Schulheim in Chur entschloss sie sich, 2020 die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin in Angriff zu nehmen. Diese Masterausbildung wird sie voraussichtlich 2023 abschliessen. Andrea Flütsch ist sehr naturverbunden und sportlich. Sie freut sich, unsere Kinder mit speziellem Förderbedarf in der 1. Klasse und im Kindergarten unterstützen zu dürfen. Wir freuen uns, mit Andrea Flütsch eine kompetente und engagierte Lehrperson gefunden zu haben und heissen auch sie herzlich in unserem Team willkommen.

Verabschiedungen

Andrea Meiler unterrichtete seit August 2013 als schulische Heilpädago-

gin im Kindergarten und in der Primarschule Zizers. Sie wurde uns anfänglich vom Schulheim Chur zugeteilt, um mehrere Kinder mit besonderem Förderbedarf im Setting der Sonderschule zu unterstützen. Es war für uns ein Gewinn, dass sie neben ihrer Anstellung beim Schulheim auch Förderlektionen im Auftrag der Schule Zizers übernehmen konnte. Andrea Meiler setzte sich seit acht Jahren engagiert und zuverlässig für die Integration ein und arbeitete Hand in Hand mit den verschiedenen Klassenlehrpersonen. Durch ihr grosses Fachwissen leistete sie einen wesentlichen Beitrag für eine gelingende Integration an unserer Schule. Da sie im Auftrag des Schulheims neue Kinder in einer anderen Schulgemeinde übernehmen wird, verlässt uns Andrea Meiler auf Ende Schuljahr. Wir danken ihr herzlich für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr auch weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

Tina Ritter ist gelernte Primarlehrerin und unterstützte im Auftrag des

Schulheims Chur Kinder mit besonderem Förderbedarf im Kindergarten Salamander rot seit Januar 2020. Dank ihrer Flexibilität übernahm sie im Auftrag der Schule Zizers Präventionslektionen im Kindergarten und zeitweise auch Fachlehrerlektion in der Primarschule. Tina Ritter war bestens in unserem Kindergarten- und Schulteam integriert und ergänzte den Lehrkörper durch ihre fröhliche, zuverlässige und flexible Art. Im Sommer 2021 erwartet sie ihr zweites Kind, und sie freut sich, sich während der ersten Zeit ausschliesslich ihrer jungen Familie widmen zu dürfen. Wir danken Tina Ritter für ihr Herzblut, das sie in unsere Schule gesteckt hat und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Schulrat und Schulleitung Zizers

Projekttage der Primarschule

«drinnen und draussen»

Einige spezielle Anlässe blieben den Kindern (und Lehrpersonen) in diesem Jahr coronabedingt verwehrt. Doch genau diese sind es, an die sich meistens alle gerne und noch lange erinnern. Umso grösser die Freude, dass die Projekttage stattfinden durften. Zwar ohne totale Durchmischung der Klassen von Gross bis Klein, so wie das sonst jeweils der Fall war, aber immerhin durften die Parallelklassen gemeinsam diese abwechslungsreichen Schultage erleben. Hier ein paar Einblicke über die verschiedenen Angebote. Wir möchten Sie ebenfalls herzlich einladen, einen Blick auf unsere Schulhomepage www.schule.zizers.ch zu werfen. Dort finden Sie zu allen Klassen spannende und einzigartige Videos zum Staunen und Geniessen.

3. Klassen

«Rap, Hip-Hop und Graffiti»

Unsere Schülerinnen und Schüler haben sich 2 ½ Tage intensiv mit den drei Themen «Rap, Hip-Hop und Graffiti» auseinandergesetzt. Jeden Tag durften sich die Kinder in jeder dieser drei Gruppen ausleben, tanzen und rapen, sowie die Graffitischrift erlernen. Die 36 Drittklässler waren voller Freude, mit hochroten Köpfen und voller Konzentration dabei. Das Resultat, unser Film, lässt sich sehen und zeigt, was alles möglich ist in so kurzer Zeit. Die kunstvoll, kreativ und farbig gestalteten Wände vor dem Bastelraum erinnern bleibend und erfreuen alle. Es hat uns grossen Spass gemacht und wir sind begeistert vom grossartigen Einsatz und den vielen tollen Ideen der Kinder.

1. Klassen

Grüffelo auf der Spur – in Wald und Phantasie

Die Geschichte von «Grüffelo», einem unheimlich gefrässigen Waldbewohner, stand im Zentrum dieser besonderen Tage. Dazu wurde gebastelt, gesungen, Theater gespielt und natürlich erlebten die Kinder auch im Wald abenteuerliche Stunden auf den Spuren von Grüffelo und anderen Waldtieren. Die Grüffelojagd und das Abenteuerpicknick beim Johannessteg bleiben sicher in Erinnerung.
Klein, aber oho! – Das waren nicht nur die Kinder der ersten Klasse, sondern auch die schlaue Maus in der Geschichte, die den schrecklichen «Grüffelo» humorvoll überlistet und in die Flucht geschlagen hat. Ende gut – alles gut! Es hat Spass gemacht!

2. Klassen

Gekocht und Gebacken

Wir haben während den Projekttagen gekocht und gebacken – drinnen und draussen. Am Montag studierten wir die Rezepte, haben die Einkaufszettel geschrieben, eingekauft und die Produkte vorbereitet: Schoggibrötli, Brötli, selbstgemachter Eistee, Kartoffelsalat und Guatzli. Die Unterhaltungsgruppe hat Spiele geplant und vorbereitet. Am zweiten Tag haben wir die vorbereiteten Lebensmittel geschultert und uns damit auf den Weg ins Föhrawäldli gemacht, wo wir in unserer «Outdoor-Küche» die leckeren Menus fertigstellten. Die Unterhaltungsgruppe hat ihre tollen Spiele durchgeführt, an denen alle grosse Freude hatten!

4. Klassen

Chorgesang und Theater

Wir nutzten die Projekttage, um ein Musical zu erarbeiten. An den zweieinhalb Tagen wurde in vier Gruppen gearbeitet. Der **Chor** übte die verschiedenen Lieder ein. Das **Theater** spielte die verschiedenen Szenen. Die **Künstler** gestalteten eine wunderschöne Kulisse. Und die 4. Gruppe wurde dank Corona =) neu erstellt: Die **Technik-Gruppe**. Diese dokumentierte die verschiedenen Tage und nahm das Musical auf. Dank Ihnen dürfen wir (Kinder, Eltern und Lehrpersonen) das fertige Musical anschauen und geniessen.

5. Klassen

Sport und Roboterbau

Bewegung ist Programm(-ieren)» – nicht nur Bewegung und Sport waren Programm, auch Programmieren konnte echt sportlich sein. Beides erlebten wir fünfte Klassen gemeinsam anlässlich der Projekttage «drinnen und draussen».

In kleinen Gruppen bauten wir EV3-Lego-Roboter, welche bestimmte Aufgaben erfüllen mussten. So musste ein Roboter zum Beispiel einen Parcour fahren, etwas malen, Musik machen oder als Alarmanlage dienen. Dafür brauchte es nicht nur schlaue Programmierer, sondern auch findige Konstrukteure, die den Roboter bauen und kreative Problemlöser, welche die Lösung für die gestellte Aufgabe suchen würden. Teamarbeit war gefragt! Rauchende Programmierköpfe benötigten ab und an eine «Verschnuufpausa», in welcher Bewegung Programm war. Wir betrieben täglich typische und auch etwas exotischere Sportarten aus Zizers und der Region Fünf Dörfer – so standen Tennis, Beachvolleyball und Kick-Boxing auf dem Programm. Als Rückblick dazu einige Impressionen.

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER

WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Service

entfeuchten heizen kühlen sanieren

Krüger + Co. AG
Wir optimieren Ihr Raumklima.

KRÜGER

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

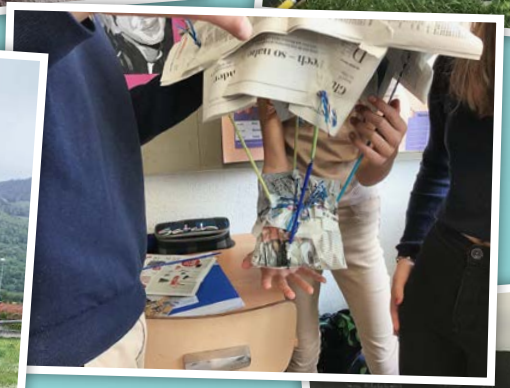
Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik Development Kommunikation Media & Design Cloud

6. Klassen

Fluggerät aus Zeitungen

Wir mussten in gemischten Gruppen verschiedene Herausforderungen mit Zeitungen durchführen. Zum Beispiel «Das fliegende Ei». Dieses Denk- und Konstruktionsspiel erforderte kreatives «Know-how» in unserem Team. Ziel war der Bau eines Fluggerätes. Mit begrenzten Materialien musste ein rohes Ei sicher vom ersten Stock der Terrasse auf den Boden gebracht werden.
Beim «Draussen-Teil» haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Schulhausumgebung naturfreundlicher zu gestalten. Zu diesem Zweck haben wir an zwei Stellen den Rasen entfernt, vier einheimische Sträucher, eine einjährige und eine mehrjährige Wildblumenwiese angepflanzt. Nach diesen körperlich anstrengenden Arbeiten haben wir im Wald noch ein cooles Geländespiel gespielt. Die Projekttage waren sehr toll. Man könnte durchaus häufiger draussen Schule machen!



bockufgrill.ch

Drei Premium-Produkte unter einem Dach

hu. Die ehemalige Drogerie Mazenauer resp. Wälle ist in jüngster Zeit zu einem veritablen Treffpunkt für Grillfreaks geworden. Auf 120 Quadratmetern präsentiert und verkauft Marcel Gradolf Grills der Marken Big Green Egg und OFYR: Neuerdings sind bei ihm auch Kaffeemaschinen erhältlich. Wirklich ein Mekka für Kenner und Kennerinnen, aber auch für alle diejenigen, die es noch werden wollen.

Machen wir einen Rundgang im einladenden Verkaufs- und Showraum. Beginnen wir mit den Big Green Eggs. Vor rund zehn Jahren hat Marcel Gradolf, verheiratet mit der Primarlehrerin Ursina Gradolf und Vater von zwei Kindern, das Big-Green-Egg-Fieber gepackt. Er war mit den herkömmlichen Grills nicht zufrieden und auf der Suche nach einem optimalen Gerät. Und genau bei John Daly mit seinen Big Green Eggs wurde er fündig. Er war einer der ersten Eigentümer dieses Grills schweizweit.

Mit viel Engagement hat sich Marcel Gradolf an die Arbeit gemacht, Erfahrungen gesammelt, seine Grillkünste mit dem Besuch von Kursen und als «Hilfs-Sheriff» von John Daly stetig verbessert. Nach langjähriger Tätigkeit im Verkauf in der Maschinenbranche hat er dann seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und im Sommer 2020 den Grillshop Bock uf Grill an der Kantonsstrasse eröffnet.

Was ist eigentlich das Geheimnis hinter dem Big Green Egg? Das Geheimnis besteht in der Kombination mehrerer Elemente. Die Keramik reflektiert die Hitze, sodass ein Luftstrom entsteht, der die Zutaten und Gerichte noch zarter macht. Die perfekte Luftzirkulation lässt die Zutaten auf der gewünschten Temperatur gleichmässig garen. Übrigens: Die Temperatur lässt sich ganz genau regulieren und auch halten. Dank der hochwertigen und wärmeisolierenden Keramik haben auch externe Temperaturen keinen Einfluss auf die Temperatur im Big Green Egg.

Die kulinarischen Möglichkeiten eines Big Green Eggs sind unerschöpflich. Man kann es zum Backen von Pizzas, zum Räuchern von Fisch, zum Schmoren von Fleisch oder zur Herstellung eines leckeren Desserts verwenden. Das Big Green Egg ist kein gewöhnliches und herkömmliches Grillgerät, sondern eine echte Outdoor-Küche, das tatsächlich keine Wünsche offen lässt. Und es ist erhältlich in den verschiedensten Grössen. Für jeden Platz, ob Terrasse oder Garten, es gibt immer ein passendes Big Green Egg. Und zum Schluss noch etwas: Marcel Gradolf bietet seine Geräte auch zur Miete an.

Jetzt aber zum zweiten Grillgerät, das von Marcel Gradolf angeboten wird, nämlich der OFYR-Grill. Auf den ersten Blick ist der OFYR-Grill ein Designerobjekt, das die Terrasse oder den Garten schmückt: elegant, zeitlos und formschön. Einen Gebrauchsgegenstand wird zunächst niemand vermuten. Erst ein zweiter Blick führt dazu, dass man den Grill als eigentliches Kochgerät erkennt. Das sichtbar lodernde Feuer verbreitet ein ganz besonderes Flair und die abstrahlende Wärme sorgt dafür, dass sogar im Winter der Grillmeister oder die Grill-

Big Green Egg, den Marcel Gradolf in seinem Verkaufs- und Showroom an der Kantonsstrasse präsentiert, ist ein schweizweit bekannter Grill, der auch in Restaurant- und Hotelküchen nicht mehr wegzudenken ist.
Bilder Bartholomé Hunger

Beratung, auch für den OFYR-Grill, der vornehmlich mit Holz befeuert wird, wird bei Marcel Gradolf sehr gross geschrieben.

Im sogenannten «KaffeeKhur», wo hochwertige Kaffeemaschinen zum Kauf angeboten werden, bietet der Unternehmer auch sogenannte «Homebarista-Kurse» an, wobei man lernt, wie ein schmackhafter Espresso oder Capuccino hergestellt wird.

meisterin nicht allein in der Kälte draussen steht, sondern man immer in guter Gesellschaft ist. Mit einem wärmenden Punsch lässt es sich toll zuzuschauen, wie etwa ein schönes Fleischstück auf dem Grill brutzelt.

Der OFYR-Grill besteht aus drei Teilen: Auf einem massiven Sockel schwebt die kegelförmige Feuerschale. Auf diese wird die runde Grillplatte aufgelegt. Sie ist mittig kreisrund ausgeschnitten und macht so dem lodernden Feuer Platz. Die Grillplatte ihrerseits bietet unterschiedliche Temperaturzonen und eröffnet dem kreativen Grillfan zahlreiche Möglichkeiten der Essenszubereitung. In Feuernähe entwickelt sich die grösste Hitze, Steaks sind dort genauso richtig wie anderes hitzeliebendes Grillgut. Mit zunehmendem Abstand zu Feuerstelle reduziert sich nach aussen die Temperatur der Grillplatte, dort werden Fisch, Pilze, Gemüse, Kartoffeln oder Eier gebraten.

Der OFYR-Grill ist in verschiedenen Varianten erhältlich. Die Form bleibt dabei immer gleich. Damit der Grill sich den Bedürfnissen seines Nutzers anpasst, wird er in unterschiedlichen Sockelhöhen angeboten. Insgesamt entstehen Arbeitshöhen von 45 cm, 75 cm und 100 cm. Für den Fall, dass ein grosses Bratenstück gegrillt werden soll, wurde ein Grillrost entwickelt, der das Grillgut mittig über die Feuerstelle bringt. Hier entstehen sehr hohe Temperaturen, die ein Austrocknen des Fleisches verhindern und ein saftiges Ergebnis garantieren. Für jeden OFYR-Grill bietet Marcel Gradolf die passende Abdeckung zum Ablöschen der Glut an. Damit kann der Gastgeber beruhigt zu Bett gehen. Übrigens: Ein OFYR-Grill bleibt immer draussen.

Und schliesslich wäre dann noch die Kaffeeecke, besser gesagt die Kaffeestube «KaffeeKhur». Hier bietet Marcel Gradolf formschöne und leistungsfähige Kaffeemaschinen zum Verkauf an. Selbstverständlich ist auch der entsprechende Kaffee, Bohnen oder Pads, je nach Maschinentyp, erhältlich. Um den Kaffeeliebhaber oder -liebhaberin zu motivieren, Kaffee von Kaffee zu unterscheiden, organisiert Marcel Gradolf sogenannte «Homebarista-Kurse». Hier lernt man an den hochwertigen Maschinen die Zubereitung eines Espressos sowie eines Capuccinos. Die nächsten Kurse finden am Samstag, 24. Juli, 15 bis 19 Uhr und am Sonntag, 25. Juli von 9 bis 13 Uhr statt.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal: Jahresbericht 2020

Bank ist gut aufgestellt

hu. Das Geschäftsjahr 2020 ist trotz Corona-Pandemie für die Raiffeisenbank Bündner Rheintal erfolgreich abgeschlossen worden. Das Kerngeschäft der Genossenschaft hat sich erfreulich entwickelt. Insbesondere die Kundeneinlagen haben stark zugenommen. Der Jahresgewinn konnte um 4,3 Prozent auf 1,35 Millionen Franken gesteigert werden.

In ihrem Vorwort schreiben Bankpräsident Andreas Dünser (Trimmis) und die Vorsitzende der Bankleitung, Petra Kamer (Igis), dass man die Genossenschafterinnen und Genossenschafter auch dieses Jahr wie gewohnt zur Generalversammlung eingeladen hätte. Aus verständlichen Gründen habe man sich schweren Herzens entschlossen, Abstimmungen schriftlich durchzuführen.

Das Mitbestimmungsrecht der Genossenschafterinnen und Genossenschafter liege ihnen weiterhin sehr am Herzen. Das vergangene Jahr habe dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung aber gezeigt, dass sich die Stimmbeteiligung bei der coronabedingten schriftlichen Generalversammlung verdreifacht habe. Dies der Grund, warum man dieses Jahr eine Umfrage betreffend dieses Vorhabens in den kommenden Jahren gestartet habe.

Nun aber zum Geschäftsverlauf im Jahre 2020: Die Bank konnte im Berichtsjahr ihre starke Position im Kundengeschäft trotz Pandemie und einer anspruchsvollen Konkurrenzsituation weiter ausbauen. Dies gilt sowohl für die Kundeneinlagen als auch für das Hypothekargeschäft. Während die Kundeneinlagen um 3,7 Prozent auf 1299,3 Millionen anwuchsen, erlebte das Hypothekarvolumen eine Steigerung um 2,3 Prozent auf 1359,6 Millionen Franken.

Bei den übrigen Krediten wurde ein Anstieg von 39,1 Prozent auf 29,4 Millionen Franken verzeichnet. Davon entfallen 7,8 Millionen Franken auf die ausbezahlten COVID-19-Kredite an lokale Unternehmen im Rahmen des Garantieprogramms des Bundes. Die Bank hält im Geschäftsbericht zu der Kreditvergabe fest, dass die vorsichtige Kreditpolitik und die Nähe zu den Kundinnen und Kunden sich auch in schweren Zeiten ausbezahlt hätten.
Sowohl das Zinsengeschäft als auch die Noten- und Devisentransaktionen zeigten auch im vergangenen Jahr rückläufige Tendenzen. Kompensiert wurden diese durch den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, so dass sich unter dem Strich die Ertragslage positiv entwickelt hat.

Titelblatt des Geschäftsberichtes 2020 der Raiffeisenbank Bündner Rheintal.

Wichtig ist bei einem Bankunternehmen auch die Tatsache, dass man die Kosten im Griff hat. Dies war bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal klar der Fall. Die Kosten sind gegenüber dem Vorjahr lediglich um moderate 50 000 Franken höher ausgefallen. Während der Personalaufwand marginal angestiegen ist, konnte der Sachaufwand um 3,7 Prozent gesenkt werden.

Ein erfreulicher Jahresgewinn hat im Berichtsjahr 2020 das Eigenkapital gestärkt. Die COVID-19-Pandemie hat keine wesentliche Spuren hinterlassen. Die Bank hält aber mit Nachdruck fest, dass sich die Situation für die Firmenkunden, aber auch für einzelne Privatpersonen verschlechtern könnte, je länger die ausserordentliche Situation anhalten wird. Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal weist für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresgewinn von 1,35 Millionen Franken aus, was eine Zunahme von 4,3 Prozent oder 0,6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit dem erwirtschafteten Gewinn wird das Eigenkapital weiter gestärkt.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal im Überblick

	2019 (in Mio. CHF)	2020 (in Mio. CHF)	Veränderung (in Prozent)
Bilanzsumme	1'554.8	1'620.8	+ 4.2
Hypothekarforderungen	1'329.1	1'359.6	+ 2.3
Kundeneinlagen	1'253.6	1'299.3	+ 3.7
Depotvolumen	218.7	229.0	+ 4.7
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	15.27	15.10	– 1,1
Geschäftsaufwand	9.68	9.74	+ 0,5
Geschäftserfolg	6.05	5.73	– 5,3
Jahresgewinn	1.29	1.35	+ 4.3
Mitarbeitende (Einheiten)	47.9	48.0	+ 0.2
Mitarbeitende Total	60	61	+ 1.7
Mitglieder	15'716	15'768	+ 0.3
Anzahl Geschäftsstellen	7	7	–

100. Jahre Raiffeisenbank Bündner Rheintal

Eine wechselvolle, erfolgreiche Geschichte

hu. Just im Corona-Jahr 2021 kann die Raiffeisenbank Bündner Rheintal ihren 100. Geburtstag feiern. Sie macht dies auf eine etwas andere Art, nicht mit einem grossen Festanlass, sondern im Rahmen der sogenannten «Raiffeisen Futura». Das sind Nachhaltigkeitsmärkte in Landquart, Domat/Ems und Chur. Geplant sind die Märkte am 2. Oktober mit Verschiebungsdatum am 9. Oktober.

Was ist denn eigentlich «Raiffeisen Futura»? Es ist dies ein für die Öffentlichkeit zugängliches Nachhaltigkeitsfest. Ein bunter Mix aus einem Food Festival mit saisonalen Produkten, einem Markt mit regionalen Produzenten und Dienstleistern, mit Informationsständen und Erlebnismöglichkeiten. Die Raiffeisen Futura ist Teil des neuen Nachhaltigkeitskonzeptes der Bank. Sie findet jährlich tagsüber unter einem neuen Nachhaltigkeitsthema und an einem anderen Ort innerhalb des Geschäftskreises der Raiffeisenbank Bündner Rheintal statt.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläumsfest hat die Bank eine digitale Chronik geschaffen, die neben den bankeigenen Höhepunkten auch Begebenheiten aus dem öffentlichen Leben und der Zentralbank festhält. Die attraktiv gestaltete Chronik zeigt die beeindruckende, wechselvolle Geschichte des Instituts auf. Zahlreich sind die Fusionen sowie die Eröffnungen aber auch die Schliessungen von Raiffeisen-Filialen im gesamten Raum Nordbündens. So haben beispielsweise Filialen in Rhäzüns, Churwalden, Maladers, Jenins, Versam, Tamins, Langwies, Tenna im Safiental, Feldis, Mastrils, Felsberg und Igis bestanden. Alle diese Filialen sind im Laufe der Jahre entweder fusioniert oder geschlossen worden.

Apropos Filiale Igis: In Igis ist am 3. April 1921 der eigentliche Grundstein zur Raiffeisenbank Bündner Rheintal gelegt worden. Im Rahmen der ersten Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins Igis wurde von einem Raiffeisenvertreter ein Referat zum Thema «Vorteile und Nützlichkeit einer Darlehenskasse (System Raiffeisen)» gehalten. Im Anschluss an das Referat stimmten die Anwesenden mit 23 zu 6 Stimmen der Gründung einer Darlehenskasse zu.

Erfreulich für die Region: Die Raiffeisenbank Bündner Rheintal unterstützt immer wieder finanziell Vereine und Gesellschaften, wie etwa die historischen Dorfführungen «hiSTORY» in Zizers. *Bild Bartholomé Hunger*

Die Grundsätze, die teilweise auch heute noch ihre Gültigkeit haben, waren damals die folgenden:

1. Beschränkter Geschäftskreis im Rahmen einer Gemeinde.
2. Persönliche unbeschränkte Garantie aller Genossenschafter.
3. Ehrenamtliche Tätigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Kredithilfe nur an Mitglieder und nur gegen Sicherheit.
5. Keine Gewinnverteilung, Bildung eines unteilbaren Reservefonds.
6. Vereinigung der selbstständigen Darlehenskassen zu einem Landesverband mit Zentralkasse und Revisionsabteilung.

Ein wichtiger Schritt erfolgte dann im Jahre 1996: Die Raiffeisenbank Herrschaft fusionierte mit der Raiffeisenbank Maladers und Igis-Landquart zur Raiffeisenbank Bündner Rheintal. Ein Jahr später wurde in Chur die Geschäftsstelle eröffnet. Nachdem im Jahre 2002 die Fusion der Raiffeisenbank Zizers-Trimmis mit jener aus Untervaz zur Raiffeisenbank Calanda vollzogen wurde, erfolgte vor vier Jahren (2017) die Fusion der Raiffeisenbank Calanda mit der Raiffeisenbank Bündner Rheintal. Damit war die Form der heutigen Bank besiegelt. Noch etwas vorher wurde der Geschäftssitz der Raiffeisenbank Bündner Rheintal in Chur in einen Neubau am Bahnhofplatz verlegt. Heute stehen den Kunden neben Chur noch in Landquart, Zizers, Untervaz, Trimmis, Domat/Ems und Bonaduz in den dortigen Raiffeisen-Filialen Bankfachleute zur Verfügung.

www.raiffeisenfutura.ch

Familientradition Dünser

Einen interessanten Beitrag haben wir in der Chronik zum hundertjährigen Bestehen der Raiffeisenbank Bündner Rheintal entdeckt: «In Trimmis wird Erika Dünser zur Verwalterin der Raiffeisenbank Trimmis gewählt; diese Funktion hat sie bis 1985 inne. Im Jahre 1976 wird ihr Sohn Andreas Dünser geboren. Dieser wird 41 Jahre später zum Verwaltungsratsmitglied der Raiffeisenbank Bündner Rheintal gewählt, wo er seit 2019 als Präsident wirkt».

Gebäudetechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

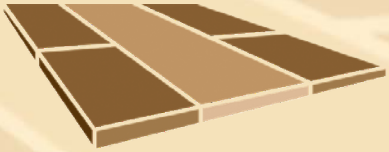
GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Boden-/Wandbeläge

Grischa Bodenbeläge vollenden den Raum!



Grischa - Boden GmbH

Tardisstrasse 199, Calandapark
7205 Zizers/Landquart
Tel. 081 322 11 05 Mobile 079 448 36 37
info@grischa-boden.ch www.grischa-boden.ch

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

Schalten und dimmen von Licht
Regulierung der Heizung
Integration der Audioanlage z.B. Sonos
Gratis Software, App's und vieles mehr
Das ganze Haus steuern mit einer App
Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
Steuern der Beschattung
Regulierung der Lüftung
Einfache Integration von Sprachassistenten
Anwesenheitssimulation
Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Smart Home von digitalSTROM:
Ein Zuhause der unbegrenzten Möglichkeiten!

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG

digitalSTROM

Öffentlich-rechtliche Anstalt Tardis

Marc Handlery neuer Verwaltungsrats-Präsident

hu. Zum Nachfolger von Dr. Franz Hidber hat der Verwaltungsrat der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis Dr. Marc Handlery gewählt. Dr. Handlery hat sein Amt am 1. Mai 2021 angetreten. Marc Handlery ist nach dem Jurist Dr. Reto Mengiardi und dem Ökonomen Dr. Franz Hidber der dritte Präsident dieser ausserordentlich erfolgreichen Anstalt. Auch er verfügt, wie seine beiden Vorgänger, über ein ausgezeichnetes Netzwerk, sodass gewährleistet ist, dass die erfolgreiche Arbeit seiner beiden Vorgänger fortgesetzt wird.

Dr. Marc Handlery ist vom Verwaltungsrat der öffentlich-rechtlichen Anstalt Tardis zum Nachfolger von Dr. Franz Hidber als Verwaltungsrats-Präsident gewählt worden.
Bilder Bartholomé Hunger

Der 47-jährige Marc Handlery ist im Prättigau aufgewachsen, wo er nach seinen obligatorischen Schuljahren die Evangelische Mittelschule Schiers mit der Matura abgeschlossen hat. Anschliessend hat er an der ETH in Zürich Elektrotechnik (Kommunikationstechnik und Signalverarbeitung) studiert und mit dem Diplom abgeschlossen. Nach seinem Diplom führte ihn sein Weg nach Schweden, wo er an der Universität Lund seine Doktorarbeit schrieb. Seine Dissertation umfasst den Bereich der Kodierungstheorie für die digitale Datenübertragung. Ein Nachdiplomstudium am Institut Banking & Finance an der Zürcher Hochschule Winterthur umfasste die Module Finanzökonomie, Corporate Finance und Risk Management. Vor kurzem besuchte er einen Online-Zertifikationslehrgang «Agile Project Management» an der University of Maryland.

Beruflich hat der neue Tardis-Präsident in verschiedenen Bereichen aktiv gewirkt, so bei der UBS in Zürich, bei der The Boston Consulting Group AG in Zürich und bei der Hilti AG in Schaan FL. Dies kam ihm zugute, als er als Mitinhaber und Verwaltungsrat bei der Bündner Baufirmengruppe Lazzarini in Samedan einstieg. Die Firma ist im Jahre 2018 an das Management verkauft worden. Übrigens ist Marc Handlery mit Emerita Rusca aus dem Kreise der Familie Lazzarini verheiratet, Vater von zwei Töchtern und in Chur wohnhaft. Zu Zizers hat er ebenfalls einen Bezug: Er ist Mitglied des Tennisclubs Zizers.

Marc Handlery hat und hatte verschiedene Verwaltungsratsmandate und -präsidien inne: Firmengruppe 1 a hunkeler, Ebikon (Holz- und Fensterbau), Hug Gruppe AG, Luzern (Backwaren, Detailhandel, Restaurants), AG Elektrizitätswerk Maienfeld sowie eselva ag, Weinfelden (Energieversorgungs-Dienstleister für Metering & Datensicherheit, Energeering und Sicherheit), früher SWiBi AG in Landquart.

In Landquart hat er die Firma Kreis 2 AG gegründet und ist hier unter anderem mit weiteren Partnern in den Bereichen Unternehmensentwicklung, Unternehmensführung, Unternehmensnachfolge etc. tätig. Daneben betreut er auf Mandatsbasis die Region Landquart (Gemeindeverband von acht Gemeinden im Bündner Rheintal) als Geschäftsführer.

Secomat-Erfinderin Krüger + Co. AG

Familienunternehmen feiert 90. Geburtstag

pd. Vor neun Jahrzehnten gründete Ingenieur Hans Krüger die heutige Firma Krüger + Co. AG. Aus der einstigen Einzelfirma ist ein nationaler Anbieter mit rund 280 Mitarbeitenden und Hauptsitz in Degersheim (SG) entstanden, die heute noch in Familienbesitz ist. Die Krüger + Co. AG übernahm in der Schweiz zahlreiche namhafte Generalvertretungen und entwickelte selbst innovative Produkte wie den original Wäschetrockner Secomat, der bis heute zur Standard-Ausstattung vieler Waschküche gehört.

Fasziniert von der Thematik eines optimalen Wohnklimas gründete Ingenieur Hans Krüger 1931 die Einzelfirma, die später in die Krüger + Co. AG umgewandelt wurde, und begann mit dem Vertrieb und der Eigenproduktion von Befeuchtungsapparaten für Radiatorheizungen. «Mit den Luftbefeuchtern für zentralbeheizte Räume traf mein Grossvater ein Bedürfnis seiner Zeit. Viele weitere Entwicklungen unserer Firma basieren auch heute noch auf seinen Ideen», berichtet Christian Krüger, Inhaber in dritter Generation.

Schon bald wurde die Produktepalette um diverse Messgeräte zur Bestimmung von Temperatur, Feuchtigkeit und des Staubgehalts in der Luft ergänzt. Über die nächsten knapp vier Jahrzehnte wurde die Firma Krüger durch die Generalvertretung der Firma Wilhelm Lambrecht und Eigenentwicklungen zum Spezialisten für Messinstrumente – vom einfachen Thermometer bis hin zur vollautomatischen meteorologischen Fernmessanlage für renommierte Kunden wie Meteo Schweiz, Forschungsanstalten oder Chemiebetriebe.

Der Hauptsitz des Familienunternehmens Krüger + Co. AG befindet sich nach wie vor im st. gallischen Degersheim. Eine Filiale wurde vor einigen Jahren auch hier in Zizers eröffnet. Bilder zVg

Eine Paradestück der Firma ist der Secomat (Bild), ein Wäschetrockner, der eine kleine Revolution in der Waschküche darstellt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg stieg Krüger in den Bereich der Bauaustrocknung ein, der sich von damals von chemischen und anschliessend ersten, elektrischen Entfeuchtern über den zusätzlichen Einsatz von Ölheizgeräten bis hin zum heutigen Einsatz von modernen Entfeuchtern und CO_2-neutralen Pelletheizungen entwickelt hat.

Ende der 70er entwickelte Krüger den Wäschetrockner Secomat und schaffte damit eine kleine Revolution in der Waschküche. Denn im Gegensatz zu den damals eingesetzten Warmluftgebläsen trocknet der Luftentfeuchter Secomat schneller, effizienter und mit einem Bruchteil der Stromkosten. Auch heute noch gehört der Secomat zur Standard-Ausstattung der allermeisten Waschküchen und ist ein Synonym für Wäschetrocknung. Anlässlich des diesjährigen Jubiläums profitieren Kundinnen und Kunden von einer limitierten Sonderedition des Secomats im blau/weissen Retro-Look.

In der Zwischenzeit wird das Unternehmen bereits in dritter Generation geführt und ist an mehreren Standorten in der Schweiz tätig. In den 80er-Jahren kamen die Disziplinen der Wasserschadentrocknung und der Klimatisierung von Räumlichkeiten dazu, wo Krüger die Schweizer Generalvertretung von TOSHIBA-Klimasysteme übernahm. Heute umfasst die Produkte- und Dienstleistungspalette der Krüger + Co. AG die Geschäftsfelder Entfeuchten, Heizen, Kühlen und Sanieren. «Wir werden uns auch künftig stetig weiterentwickeln und dabei weiterhin dem Grundgedanken meines Grossvaters – dem optimalen Wohnklima – treu bleiben», blickt Christian Krüger in die Zukunft.

Gemeindeverband für Abfallentsorgung

Schlacke beschäftigt Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

hu. In seinem ersten Jahresbericht als Präsident der öffentlich-rechtlichen Anstalt GEVAG beschäftigt sich Dr. Jürg Kappeler mit der Schlacke. Nachdem die Deponie in Cazis dieses Jahr verfüllt sein wird, ist Handlungsbedarf angesagt. Nach einer längeren Evaluation hat der Verwaltungsrat ein zukunftsweisendes Konzept erarbeitet: Trockenaustrag in der KVA Trimmis und Trockenschlackenaufbereitung in einer spezialisierten Firma in Hinwil.

Trotzdem wird auch in Zukunft Schlacke nach Cazis transportiert, zumal ein ausgewiesener Bedarf an Schlackendeponie besteht. Die Einfache Gesellschaft Schlackendeponie (EGS) liess mit dem GEVA und dem Abfallbewirtschaftungsverband Mittelbünden als Gesellschafter, welche die Deponie Cazis Süd betreut, ein Bauprojekt für eine Deponie Cazis Nord erarbeiten, zu welchem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Cazis am 13. Dezember 2020 ihre Zustimmung erteilten. Für diese beiden Projekte wurde von den Delegierten ein Kredit von vierzig Millionen Franken gesprochen.

Im Jahresbericht 2020 spielt natürlich auch Covid-19 eine wichtige Rolle. Geschäftsführer François Boone musste feststellen, dass viel mehr Kehricht als in den Vorjahren abgeliefert worden ist. Der Lockdown führte dazu, dass die Bevölkerung Zeit hatte, Keller und Estrich zu räumen und Überschüssiges zu entsorgen. Zeitweise war der Andrang auf dem Gelände der Anlage derart gross, dass Sicherheitspersonal engagiert werden musste.

Auch auf die Stromproduktion hatte Covid-19 einen entscheidenden (negativen) Einfluss. Im Jahresbericht 2020 schreibt François Boone dazu: «Aufgrund des Lockdowns und somit der Zurückhaltung von Investitionen, wie zum Beispiel ein neues Fahrzeug zu kaufen, wurde die Europäische Wirtschaft runtergefahren. Dies hatte zur Folge, dass die Strompreise zusammenbrachen und wir stark unter den budgetierten Einnahmen liegen. Diesen Einnahmenverlust konnte aber durch die Mehranlieferung von Abfall kompensiert werden.
Die Kehrichtanlieferung nach Gemeinden, zeigt auf, welche Mengen Kehricht jährlich an die KVA Trimmis geliefert werden. Die etwas über 96 000 Einwohner des Einzugsgebietes der KVA Trimmis haben 26 711 Tonnen Kehricht produziert. In Zizers ist eine bedeutend grössere Kehrichtmenge als im Vorjahr produziert worden: Waren es im Jahre 2019 noch 454 Tonnen, so waren es im Berichtsjahr 2020 499 Tonnen. Interessanterweise wurde aber aus dem gesamten Einzugsgebiet weniger Kehricht abgeliefert als im Vorjahr.

Mit dem 45. Geschäftsbericht 2020 geht die Ära Gemeindezweckverband zu Ende und beginnt ab 2021 neu als öffentlich-rechtliche Anstalt.

Im Gespräch mit Daniel Hodel

«Flexibilität – ein wesentlicher Faktor»

pd. Im Magazin für Elektro- und Kommunikationstechnik «eli-tec» ist ein Interview mit Daniel Hodel, Geschäftsführer der D. Hodel Elektro AG in Landquart abgedruckt. Daniel Hodel leitet das Unternehmen in zweiter Generation und verfügt über langjährige Erfahrung u. a. in den Bereichen Elektroplanung und Gebäudeautomation.

Daniel Hodel, wie kamen Sie zu diesem Projekt?
Ein guter Freund von mir konnte dieses Haus kaufen und kam mit dem Auftrag der Elektroplanung auf mich zu. Aufgrund der Bedingungen im Haus und der knappen Zeit, die zur Verfügung stand, war für mich rasch klar, dass wir hier mit digitalSTROM arbeiten. Dadurch war der Verrohrungsaufwand gering und die Bausubstanz konnte geschont werden.

War von Anfang an klar, dass hier ein Smart Home entstehen soll?
Nein, der Auftrag war eine reine Elektroinstallation. Der Bauherr war aber schnell von den Vorteilen überzeugt. Neben der Komfortsteigerung und der Energieeffizienz war die Flexibilität ein wesentlicher Faktor. Denn im Gegensatz zu einem konventionellen Bau muss hier nicht schon im Voraus jedes Detail geplant werden. Man kann etwas programmieren, eine Weile darin wohnen und dann, was nicht passt, mit wenigen Klicks wieder umprogrammieren.

Welche Vorteile ergeben sich für die Bewohner aus dem System?
Ein grosses Plus an Komfort ist sicher, dass alles in einem System vereint ist und sich bequem per App bedienen lässt. Wenn nachmittags auf der Terrasse die Sonne untergeht, kann die Gartenbeleuchtung mit dem Smartphone aktiviert werden, ohne vom Sitzplatz aufstehen zu müssen. Sind die Bewohner mal nicht da, sorgt die Anwesenheitssimulation dafür, dass dies keiner bemerkt. Gleichzeitig kann die Heizung bei längerer Abwesenheit gedrosselt und bei der Rückkehr schon von unterwegs wieder heraufgefahren werden, dann ist es beim Heimkommen wohlig warm. So lässt sich auf komfortable Weise eine Menge Energie sparen.

Hatte der Bauherr bestimmte Wünsche, die es zu berücksichtigen galt?
Ja, das Öffnen und Schliessen des Garagentors sollte ebenfalls über das Smart-Home-System möglich sein. Weiter wurde eine ins System integrierte Gartenbewässerung gewünscht, die wir zusammen mit dem Sanitärinstallateur realisiert haben. Das System entscheidet aufgrund von Witterungsverhältnissen und Jahreszeit, ob eine Bewässerung nötig ist. Dazu kam eine Brunnenfigur mit einem Wasserspiel, das natürlich ebenfalls per App gesteuert werden kann.

Mit welchen Funktionen könnte das System künftig erweitert werden?
Denkbar wäre der Zutritt per Fingerscanner. Oder ein intelligenter Paketbriefkasten, der vom Postboten mittels Code geöffnet werden kann. Der Bewohner erhält dann eine Nachricht, sobald ein Paket da ist. Da das System offen und modular aufgebaut ist, kann es kontinuierlich weiterentwickelt werden, wenn sich die Bedürfnisse im Lauf der Zeit ändern.

Frühlingsbörse im CalandaPark (Tardis)

Trotz neuem Standort Rekord-Umsatz

hu. Seit dem Jahr 2012 organisieren die beiden Schwestern Petra Giossi und Nadja Kneubühler die Kleider-Börse. Was ganz bescheiden begonnen hat, ist nun zu einem Event herangereift, der aus Zizers nicht mehr wegzudenken ist.

Nicht ganz einfach gestaltete sich der Verkaufsort während der Corona-Pandemie. Der Lärchensaal war aus Sicherheitsgründen als Verkauflocation zu klein. Im vergangenen Jahr konnte mit den Investoren des Schlosses Zizers eine Lösung gefunden werden. Nach dem negativen Ausgang der Abstimmung betreffend Verlegung der Gemeindeverwaltung in das Schloss war dies (leider) nicht mehr möglich. In die Bresche sprang für einmal Hansjürg Marx mit seinem CalandaPark.

Im zweiten Obergeschoss des Gebäudes haben die beiden Schwestern ein Lokal angetroffen, das sich für den Verkauf von gebrauchten Kleidern, Schuhen, Spielsachen etc. besonders gut eignete. Dazu kam, dass Hansjürg Marx den beiden Schwestern auch gratis Tische überliess, wo zahlreiche Gegenstände zum Verkauf angeboten werden konnten. Auch auf eine Miete verzichtete er grosszügigerweise.

Die Kaffeerösterei Keller ihrerseits, die im gleichen Gebäude domiziliert ist, stellte den beiden Frauen eine Kaffeemaschine sowie die Kaffeekapseln gratis zur Verfügung. Den Erlös aus dem Kaffee legten sie vollumfänglich ins Spendenkässeli.

Trotz der distanzmässig weit entfernten Lokalität haben die Frauen des Dorfes aktiv mitgemacht. Nicht weniger als hundert Frauen haben Sachen zum Verkauf angeboten und deren vierzig haben geholfen, die Sachen für den Verkauf vorzubereiten. Überraschend dann auch der Besuch des Verkaufslokals. Es resultierte schliesslich ein Überschuss von 3100 Franken. Davon wurden 2000 Franken an das Kinderheim Therapeion überwiesen und deren 1100 Franken an die Stiftung «Hope for Julia» hier in Zizers.

Bei dieser Gelegenheit möchten sich die beiden Schwestern ganz herzlich bei ihrem Vater Edi Krättli, der die Buchhaltung besorgt, bei ihrer Schwester Eliane, die die beiden tatkräftig unterstützt, Hansjürg Marx für das grosszügige Überlassen der Lokalität und des Mobiliars, der Kaffeerösterei Keller, Hansruedi Honegger von der Firma Eckold für den Bus, Sonjas Brockestübli und dem Brocki Shop Zizers für das Überlassen der Kleiderständer sowie der Firma 2e elektro engineering für das Sponsoring des Inserates im Bezirksamtsblatt bedanken.

Petra Giossi-Krättli schenkte Kaffee aus, der von der Firma Keller Kaffeerösterei gesponsert worden ist. Bilder Bartholomé Hunger

Nadja Kneubühler-Krättli freut sich über den guten Besuch der Frühlingsbörse im CalandaPark in der Industrie- und Gewerbezone Tardis.

Auch die Buchhaltung muss stimmen: Jedes verkaufte Produkt wird in einem Heft festgehalten, sodass am Abend Edi Krättli die Buchhaltung auf Vordermann bringen kann.

Grafikwerkstätte

scantop
GRAFIKWERKSTÄTTE

**Kontrast-
reiche
Welten**

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Hoch- und Tiefbau

WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

hiSTORY Zizers – szenische Dorfführung

Zizers – ein historisches Kleinod

hu. Tourismus Herrschaft/Fünf Dörfer hat sich zum Ziel gesetzt, die beiden Hauptorte des Kreises Herrschaft bzw. des Kreises Fünf Dörfer Maienfeld und Zizers dem Publikum historisch etwas näher zu bringen. Man hat dies mit Theaterszenen ausgeschmückt, wobei in Zizers das Improvisationstheater Lamuns aus Malans verpflichtet werden konnte.

Bei diesen Dorfführungen waren die Gassen von Zizers die Bühne der interessierten Besucher. Hans Hürlimann, ein versierter Führer und Geschichtenerzähler führte an acht Samstagen jeweils rund zehn Besucherinnen und Besucher vorbei an einem Teil der historischen Hotspots der Gemeinde. Und deren gibt es zahlreiche!

Mit einem Banner über der Kantonsstrasse zwischen Rathaus und Restaurant Steinbock wurde auf die historischen Führungen hingewiesen
Bilder Bartholomé Hunger

Hans Hürlimann, ein waschechter Zuger, wohnt zusammen mit seiner Frau Alice seit 1998 im Eigenheim hier in Zizers. Vorher hat er von 1963 bis zum Umzug nach Zizers in Bad Ragaz gewohnt. Er war dort als Verkaufsleiter bei der Firma Elesta AG beschäftigt, später dann in der gleichen Funktion bei der Churer Firma TEM.

«Geschichte ist für mich eine Liebhaberei», meinte er als Antwort auf unsere Frage, was ihn bewogen hat, hier in Zizers und vor allem in Chur historische Führungen zu leiten. In Chur ist er seit elf Jahren in dieser Funktion tätig und führt Gruppen in Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch!

Und wie bereitet er sich auf derartige Führungen vor? Hans Hürlimann hat eine attraktive Schulung in Sachen Stadt- resp. Dorfführungen bei Chur Tourismus genossen. Für Zizers beansprucht er für sich, das historische Interesse am Wohnort. Weiter nennt er folgende Quellen, die er benutzt hat, um die Geschichte von Zizers zu erforschen: das Gespräch mit Mitmenschen, das Internet (mit Quervergleichen), das Staatsarchiv Graubünden in Chur, das Rätische Museum sowie der einheimische Geschichtskenner Hans Götz, den er als «mein historisches Gewissen» bezeichnet. «Aber ganz allgemein: Ich hatte schon früh Interesse an der Geschichte und habe aus diesem Grunde auch zahlreiche geschichtsträchtige Länder wie etwa Griechenland, Ägypten, Italien, Spanien, Frankreich und einen Teil der Maghreb-Staaten bereist.»

Begrüssung beim Parkplatz Signer

Coronakonform wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen von «hiSTORY Zizers» von Hans Hürlimann und Léonie Stocker beim Parkplatz Signer willkommen geheissen.

Die interessanten Führungen hatten jeweils ihren Anfang unmittelbar beim Parkplatz der Bäckerei-Konditorei Signer genommen. Hier zeigte Hans Hürlimann auf, wie sich das Dorf entwickelt hat und vor allem welche Bedeutung ihm in früheren Zeiten zukam. Dabei spielte schon damals der Verkehr für das Dorf eine ganz entscheidende Rolle. Aber auch punkto Schienenverkehr hatte Zizers seine Bedeutung: 1858 erreichte der erste Dampfzug der Vereinigten Schweizer Bahnen (später SBB) von Rorschach her kommend den Bahnhof Zizers. 1892 baute auch die RhB einen Bahnhof in Zizers. Somit verfügte die Gemeinde während rund 80 Jahren über zwei Bahnhöfe. Noch heute gibt es in Zizers eine Bahnhofstrasse – aber ohne Bahnhof.

Ab 1956 war die Autostrasse N13 nach Chur über Zizers (Zufahrt über die Plätzlibrücke) erreichbar. Mit dem Ausbau der N13 zur Autobahn A13 wurde diese Einfahrt dann in den Raum Rappagugg beim dortigen heutigen Kreisel verlegt.

Quasi zur Einstimmung erläuterte Hans Hürlimann die geografische Lage von Zizers sowie die Bedeutung des Rheins für die Gemeinde.

Interessante Persönlichkeiten haben die Durchgangsstrasse zwischen Maienfeld und Chur benutzt, übrigens die einzige Verbindungsstrasse zwischen süddeutschem Raum und der Lombardei: der römische Kaiser Tiberius, Kaiser Otto I, Kaiser Friedrich Barbarossa, der Reformator Martin Luther im Oktober 1510, Jürg Jenatsch im Jahre 1621, Johann Wolfgang v. Goethe am 31. Mai 1788, General Suworow sowie der bekannte Textilunternehmer Ulrich Fugger.

2. Station: Burg Friedau
Vor der Burg Friedau erwähnte Hans Hürlimann, dass man hier bei früheren Ausgrabungen eine jungsteinzeitliche Siedlung (4800 v. Chr.) entdeckt habe. Auch gab es Funde aus der Römerzeit. Die Frieda ist dann nach einer Schenkung von König und später Kaiser Otto I. an Bischof Hartpert von Chur auf den Grundmauern eines frühmittelalterlichen Herrenhauses ab 1250 erbaut worden. Vollendet wurde die Burg 1272 durch Bischof Heinrich von Montfort.

Einen ersten Einblick in die Geschichte von Zizers erhielten die Gäste vor der Burg Friedau, die zwischenzeitlich restauriert worden ist.

Nach verschiedenen Begebenheiten verkaufte Bischof Flugi von Aspermont die Burg dann an das Hochgericht der Vier Dörfer (Trimmis, Untervaz, Zizers und Igis). Damit wurde Zizers ein Hauptort innerhalb des Gotteshausbundes. Das Wappen von Zizers wurde geboren und zwar mit dem Steinbock und dem Bischofswappen sowie mit dem Petrusschlüssel, welcher wiederum auf die Kirche St. Peter hinweist.

Bis ins Jahr 1897 war hier die Kreisverwaltung untergebracht und wurden in der Burg auch Gerichtsurteile gesprochen. Gleichzeitig befand sich im Turm auch der Kerker. Zum Tode verurteilte Täter und Täterinnen wurden auf dem Rappagugg hingerichtet. 1803 wurde die bisherige Freiherrschaft Haldenstein ebenfalls in den Kreis Vier Dörfer integriert und so hat der (Wahl-)Kreis Fünf Dörfer bis heute Bestand.

Auf einen wesentlichen Punkt machte Hans Hürlimann an diesem Standort aufmerksam: 1897 brannte die Vorburg und damit praktisch das gesamte Quartier ab. Die Umplanung der neuen Siedlung führte auch zu der Bezeichnung Neudorf. Der Wiederaufbau des Quartiers erfolgte nach einem Quartierplan. Damit war der erste Quartierplan der Gemeinde Zizers geboren.

3. Station: Quaderstrasse mit dem Thema Landwirtschaft
Landwirtschaft und Gewerbe – mit diesen Themen befasst sich Hans Hürlimann an der dritten Station im Bereich Quaderstrasse. Er zeigte auf, dass der Rhein damals das heutige Kulturland fest im Griff hatte. Erst nachdem Wuhre gebaut wurden, konnte die Ebene landwirtschaftlich genutzt werden. Dabei wurden vor allem Getreide und Mais angebaut. In der Region hat man erstmals 1717 beim Schloss Marschlins Kartoffeln gesetzt, und zwar nicht wegen den Kartoffeln, sondern wegen den schönen Blümchen. Erst später hat man festgestellt, dass die Knollen essbar sind! Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges hat man begonnen, in der Ebene vor dem Dorf Tabak anzubauen. 1954 zählte man noch 13 Tabakpflanzer. Erst 1974 endete der Tabakanbau und zwar wegen einer Krankheit, die die Pflanzen befiel.

Zizers war auch sehr früh schon für den Weinbau bekannt. Die Qualität verbesserte sich von Jahr zu Jahr. 1977 waren die Rebbauern noch von 77 Oechsle begeistert. Heute sind dies meist gegen 100 Oechsle.

Ein wichtiger Zweig der Landwirtschaft bildete sicher die Viehzucht, zumal man auch die Felder fast ausschliesslich mit Ochsen bestellte. Die Ochsen wurden seit Urzeiten auch als Zugtiere eingesetzt, um Güter von Zizers nach Chur zu befördern. Noch heute zeugt die Ochsenweide oder die Bövel (romanisch für Ochsenweide) von dieser Art der Landwirtschaft. Auch die drei Alpen Pavig und Sattel sowie Sardona sind bis heute noch Zeugnis einer aktiven und soliden Landwirtschaft.

Station 4: Verkehr und nochmals Verkehr
Man kommt nicht darum herum, bei einer derartigen Führung auch vom Verkehr zu sprechen. Hans Hürlimann informierte, dass bis beinahe Ende des vergangenen Jahrhunderts Zizers auch über ein Dorfzentrum mit Molkerei, Drogerie/Apotheke (Pfr. Künzle) Bäckerei, Metzgereien, Rathaus, Schule, Dorfbrunnen mit Sudelbecken sowie verschiedenen Gaststätten verfügt hat. Mit einem Wort: ein echtes Dorfzentrum.

Damals führte der gesamte Verkehr von und nach Graubünden durch das Dorf. Die Autostrasse resp. Autobahn wurde erst viel später erbaut. In früheren Zeiten war die Strasse mit Steinen gepflastert und die Kanalisation führte mitten durch die Strasse. Auch einige Häuser sind weit in die Strasse hinein gebaut worden, so beispielsweise das sogenannte «Migga-Haus», das auf Grund von Bildern eine Bäckerei beinhaltet haben muss. Der Verkehr konnte in Zizers nicht immer problemlos bewältigt werden, zumal auch täglich die Viehherden zu und von den Weiden durch das Dorf getrieben wurden.

Station 5: Wechselvolle Kirchengeschichte
Die Kirche St. Peter und Paul hat eine wechselvolle Geschichte, die bis ins zehnte Jahrhundert (vielleicht auch noch früher) reicht. Erstmals wird die Kirche 955 n. Chr. erwähnt. Der erste Bau – so ist Hans Hürlimann überzeugt – dürfte jener im romanischen Stil gewesen sein. Er untermauerte seine Aussage mit dem Chor am Turm, wo die Umrisse noch erkennbar sind.

1490 erfolgte dann ein Neubau in der Nord-Süd-Ausrichtung. Ergänzt wurde dieser dann durch die sogenannte

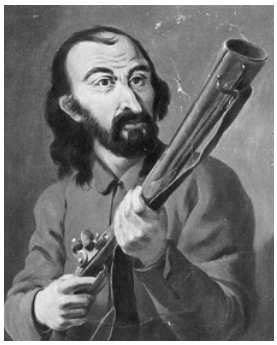
«Rosenkranzkapelle», die 1686 von Marschall Rudolf von Salis gestiftet wurde. Die Kirche war zu Beginn der Reformation beiden Konfessionen zugänglich. Nach den Bündner Wirren zogen die Reformierten in die St. Andreaskirche um. Doch noch längere Zeit wurden Turm und Glocken sowie der Friedhof St. Peter von beiden Konfessionen benutzt. Die Turmuhr ist bis heute im Besitz der Politischen Gemeinde Zizers.

Die beiden Konfessionen hatten bis in die Neuzeit das «Heu nicht auf derselben Bühne»: Bei den politischen Ämterbesetzungen wurde die Konfessionszugehörigkeit anteilmässig berücksichtigt. Weiter wurde bis ins Jahr 1964 eine katholische und eine protestantische Unterstufe geführt, bis sie dann im Schulhaus Obergasse unter einem Dach vereint wurde. Die Oberstufe wurde gemeinsam im heutigen Rathaus geführt und dislozierte 1973 ins Oberstufenzentrum Feld.

Station 6: Schweizweit nur zwei Königshöfe
Mit berechtigtem Stolz stellte Hans Hürlimann fest, dass in der Schweiz nur zwei sogenannte «Königshöfe» erbaut worden sind, nämlich einer in Zürich (Lindenhof) und einer eben hier in Zizers. Der Königshof ist ein Geschenk von König/Kaiser Otto I. an Bischof Hartpert von Chur und wird urkundlich ausdrücklich als curtis Zizuris erwähnt, also Herrschaftssitz mit Gütern, Alpen und Walenseeschiff. 2009 ist der Königshof per Zufall bei Sondierbohrungen für den Bau eines Mehrfamilienhauses entdeckt worden. Hans Hürlimann meint, dass der Königshof schon im 8. Jahrhundert zur karolingischen Zeit, etwa 200 Jahre vor deren ersten Nennung, existiert hat. Auch wenige römische und frühmittelalterliche Spuren fanden sich. Es wurden Feuerstellen, Wohn-, Küchen- und Vorratsräume gefunden. Historiker glauben, dass der Hof im 10. Jahrhundert aufgegeben wurde. Es scheint so, dass die heute reformierte Kirche St. Stefan ursprünglich die Schlosskapelle des Königshofs war.

Auf dem historischen Grund des Königshofs befasste sich Hans Hürlimann auch mit den verschiedenen Familien von Salis und gab eine einmalige Anekdote zum besten: Graf Rudolf von Salis war am 6. August 1786 mit einer Jagdgesellschaft auf der Untervazer Seite nach erfolgreicher Jagd auf dem Heimweg. Sie mussten unter der Neuburg zur damaligen noch rund 800 Meter südwärts gelegenen Brücke reiten, um über den Rhein zu gelangen. Aufsteigender Rauch und rötlich flackender Schein verriet die Räuberbande des berüchtigten und gesuchten Räuberhauptmann Hannikel. Diese hatten in der Neuburg ihr Nachtlager eingerichtet. Mit Hilfe ihrer Jagdwaffen nahmen sie die Räuberbande gefangen und überführten sie nach Chur. Knapp ein Jahr später wurde Hannikel vom Hochgericht in Sulz (Deutschland) zum Tode durch den Strang verurteilt.

Die Mitglieder des Improvisationstheaters Lamuns (im Bild Léonie Stocker und Simon Kessler) unterhielten die Gäste mit aus dem damaligen Leben gegriffenen Theatersequenzen,



Der berühmt-berüchtigte Räuberhauptmann Hannikel ist von Graf Rudolf von Salis aus Zizers auf der Burg Neuburg in Untervaz im Jahre 1786 verhaftet und der Justiz übergeben worden.

Station 7 und Ende der Führung: Schloss Zizers
1614 übersiedelte Rudolf Andres von Salis von der Bug Wynegg in Malans nach Zizers. Seinen ersten Wohnsitz hatte er im sogenannten «Lehenhaus» an der damaligen Herrengasse (heute Vialstrasse). Es wird gemäss Hans Hürlimann angenommen, dass Rudolf von Salis aufgrund von Besitz seiner Mutter von Zizerser Gütern nach Zizers umgezogen ist. 1620 erbaute er dann das sogenannte Schlössli im Stile einer Burg und amtete als Landvogt der Herrschaft Maienfeld und Landammann des Hochgerichts Vier Dörfer.

Zu Beginn des Jahres 1622 wurde er, mit einigen weiteren Persönlichkeiten von Zizers, von Kapuzinerpater Fidelis von Sigmaringen zum katholischen Glauben bekehrt. Wenig später wurde Fidelis bei einem Scharmützel im Rahmen des Prättigaueraufstandes ermordet. Fidelis wurde später heilig gesprochen. Bestattet ist er in der Krypta der Churer Kathedrale.

Zum Abschluss der rund zweistündigen, historischen Führung mit szenischen Darbietungen des Improvisationstheaters Lamuns unter der Leitung der Untervazer Primarlehrerin Léonie Stocker-Hunger skizzierte Hans Hürlimann die wechselvolle, jüngste Geschichte des Schlosses Zizers, bis vor wenigen Jahren unter der Bezeichnung St. Johannesstift bekannt. Das Schloss diente nach dem Verkauf und Auszug der von Salis als Unterkunft für Brandgeschädigte (1897), als Werkstätte von Handwerkern, als Mädchenpensionat, als Altersheim für Priester und als Alters- und Pflegeheim.

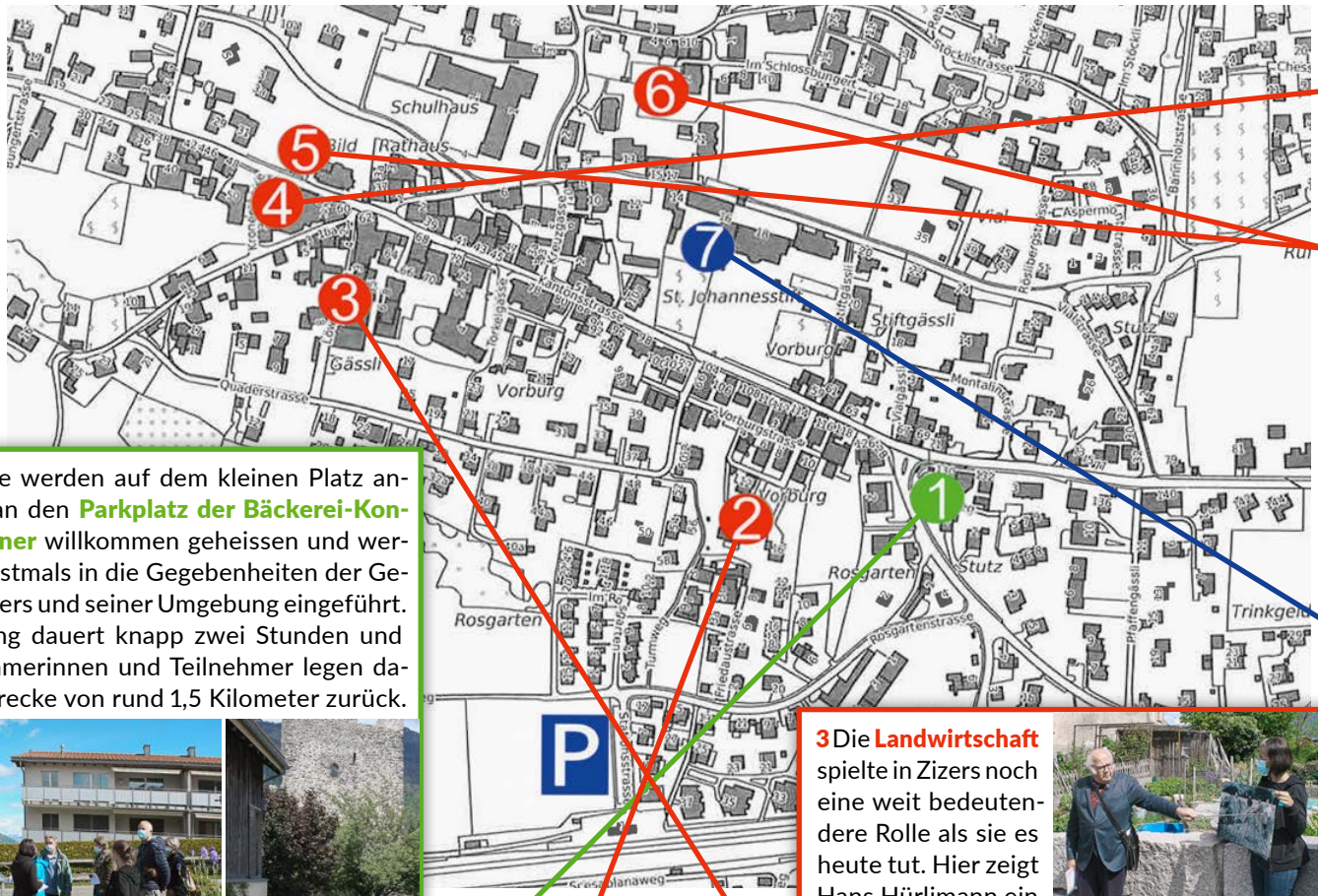
Während der Helvetik hatte der französische General Masséna vorübergehend hier sein Hauptquartier. Der letzte bayrische König Ludwig III. verbrachte 1919 nach seiner Abdankung einige Monate im Schloss. Die österreichische Kaiserin Zita von Bourbon-Parma verbrachte zusammen mit ihrer Schwester Isabella ihren Lebensabend von 1962 bis zu ihrem Tod 1989 im Schloss. Ganz zum Schluss einer in allen Teilen denkwürdigen Führung erwähnte Hans Hürlimann, dass der erste frankierte Brief überhaupt 1840 Johann Heinrich von Salis hier in Zizers erreichte!

hiSTORY Zizers 2021

Sieben Orte – sieben Geschichten

Von Bartholomé Hunger

Hans Hürlimann, ein nunmehr Einheimischer mit Zuger Vergangenheit, ist der Führer durch das historisch wertvolle aber vielfach diesbezüglich unbekannten Zizers. An sechs verschiedenen Orten (Burg Friedau, Quaderstrasse, Kantonsstrasse, katholische Kirche St. Peter und Paul, Königshof und Schloss Zizers) fasziniert er mit seinem historischen Wissen und auch mit seinen Anekdoten dazu. Gewissermassen untermalt werden seine Führungen durch Darbietungen der Mitglieder des Improvisationstheaters Lamuns aus Malans unter der Leitung von Léonie Stocker aus Untervaz. Begleiten Sie mich doch ganz einfach auf dem Rundgang.



1 Die Gäste werden auf dem kleinen Platz angrenzend an den **Parkplatz der Bäckerei-Konditorei Signer** willkommen geheissen und werden hier erstmals in die Gegebenheiten der Gemeinde Zizers und seiner Umgebung eingeführt. Die Führung dauert knapp zwei Stunden und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer legen dabei eine Strecke von rund 1,5 Kilometer zurück.

3 Die **Landwirtschaft** spielte in Zizers noch eine weit bedeutendere Rolle als sie es heute tut. Hier zeigt Hans Hürlimann ein Bild von der Getreideernte, wobei er darauf aufmerksam macht, dass ganz rechts der junge Kim Caluori, seines Zeichens später Regierungsrat, ersichtlich ist.

Zum Gaudi der Gäste parodieren die beiden Lamunser Schauspieler Eveline Weigand und Simon Kessler die frühere Kartoffelernte.

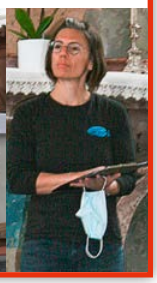
2 Die **Burg Friedau** spielt in der Geschichte von Zizers eine sehr wichtige Rolle. Sie war einst Sitz des Vogtes, später wurde hier zu Gericht gesessen und der Landammann regierte den Kreis Vier Dörfer (exkl. Haldenstein) von hier aus.

Zizers mit seiner Burg war einst ein wichtiger Ort im neu erstandenen Gotteshausbund. Hans Hürlimann zeigt dies anhand einer Karte auf.

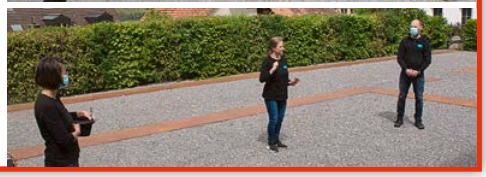
hiSTORY zizers
Szenische Dorfführungen

4 Der **Verkehr** hat in Zizers immer eine ganz entscheidende Rolle gespielt. Einmal war die Kantonsstrasse die einzige Möglichkeit, von der Ostschweiz in den Tessin oder nach Italien zu gelangen.
Neben den Autos und Motorrädern fand man auf der Kantonsstrasse auch vielfach Tierherden vor. Dass damit ein Stau vorprogrammiert war, ist nicht wegzudenken. Die beiden Lamunser Léonie Stocker (links) und Eveline Weigand ziehen diese Situationen «in den Kakao».

5 Die **Katholische Kirche St. Peter und Paul** kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und hat alle Stürme der Zeit überlebt. Als Kapelle von Ost nach West ausgerichtet, ist sie heute von Nord nach Süd gestellt. Zeitweise wurde sie von beiden Konfessionen benutzt.
Das Improvisationstheater Lamuns verliess in der Kirche ihre Tugend der Improvisation. Man spielte für einmal ein Stück ab Blatt und zwar einen Disput zwischen dem heiligen Petrus und dem heiligen Paulus.



6 Der **Königshof**, angrenzend an den evangelischen Friedhof, ist wohl der Hotspot in der Geschichte der Gemeinde Zizers. Hans Hürlimann weist darauf hin, dass in der Schweiz nur zwei derartige Gebäulichkeiten existiert haben: hier in Zizers und in der Stadt Zürich (Lindenhof).
Die Anlage bietet sich geradezu an, ein Theaterstück zu improvisieren, wie dies auch die Lamunser anlässlich der Führung «hiSTORY Zizers» getan haben.



7 Abschluss der Führung bildet das Wahrzeichen von Zizers, nämlich das **Schloss Zizers**, erbaut von der Familie von Salis und mit verschiedensten Zwecken bedacht. Neben dem adligen Wohnsitz

war das Schloss später beispielsweise Altersheim für pensionierte, katholische Pfarrherren, Alters- und Pflegeheim und weiteres mehr.
Die drei Lamunser Eveline Weigand, Simon Kessler und Léonie Stocker geben im Schlosspark nochmals alles, um zu einem würdigen Abschluss der Führung beizutragen.

Herzlichen Dank!

Im Anschluss an die Führungen im Rahmen von «hiSTORY Zizers» konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (coronabedingt wenigstens teilweise) ein Apéro mit ausschliesslich Zizerser Produkten serviert werden. Dabei durften wir auf die Grosszügigkeit folgender Sponsoren zählen:

- Metzgerei Hefti, Zizers/Seewis
- Alp Sattel (Benjamin Hefti, Alpkäse)
- Markus Engler, Ciprian Wein
- Karla Wachter, Weinproduzentin
- Philipp Grendelmeier, Weingut Tschalär
- Manfred Meier, Weinproduzent
- Heinz Däscher, Weinproduzent und Schreinerei

Das OK bedankt sich bei den Sponsoren ganz herzlich für ihre grosszügige Geste. Sie haben mit dazu beigetragen, dass den Führungen ein voller Erfolg beschieden war.

OK hiSTORY Zizers

Katholische Kirche St. Peter und Paul

Was hat die Rosenkranzkapelle mit dem Löwendenkmal Luzern gemeinsam?

Von Hans Hürlimann

Die von Salis zogen Anfang des 17. Jahrhunderts nach Zizers. Über 18 Generationen wirkten sie als Offiziere, bedeutende Politiker, Diplomaten und kirchliche Würdenträger. Erbauer des unteren Schlosses (Johannesstift) waren Johann Rudolf von Salis, Feldmarschall Frankreichs und vor allem seine Frau Emilia von Salis-Schauenstein. Sie stifteten die Rosenkranzkapelle in der katholischen Kirche St. Peter und Paul als Grabkapelle der Familie.

Nach dem Brand von 1767 finanzierten die letzten von Salis vom unteren Schloss deren Ausbau. Deren Söhne fanden dann allerdings andernorts ihre letzte Ruhe. Die Einweihung des Löwendenkmals vor 200 Jahren gibt Anlass, das Erlöschen der von Salis Linie vom unteren Schloss darzulegen. Vor 200 Jahren, am 10. August 1821, wurde das Löwendenkmal in Luzern eingeweiht. Karl Pfyffer von Altishofen erlebte als Unterleutnant, die blutigen Ereignisse vom 10. August 1792, als die Schweizergarde den Tuilerienpalast, die Residenz des französischen Königs Ludwig XVI. in Paris, heldenhaft verteidigte.

In seiner Heimatstadt Luzern, berichtete er von diesem denkwürdigen Tag. Zur Erinnerung an dieses blutige Ereignis, liess er, nach dem Entwurf des dänischen Bildhauers Bertel Thorvaldsen, den «sterbenden Löwen» im Garten seiner Villa in den Felsen hauen. Mit der Schweizergarde kämpfen auch Soldaten und Offiziere des Freistaates der Drei Bünde, damals zugewandte Orte der alten Eidgenossenschaft. So hiess denn die Einheit Régiment des Gardes Suisses et Grisons. Mehrere hundert Gardisten, man spricht von bis zu 700, verloren bei diesem Sturm auf die Tuilerien ihr Leben.

Unter den Opfern war auch der Zizerser Offizier Rudolf von Salis. Sein Name und der seines Bruders, Oberst Heinrich von Salis, der überlebte, sind im Löwendenkmal eingemeisselt. In Frankreich endete vorerst das Königreich. Die Französische Revolution «frass ihre Kinder» und mit Kaiser Napoleon Bonaparte erkämpfte ein neuer Alleinherrscher den französischen Thron. Er führte manche Änderungen ein, überzog Europa mit Kriegen und gestaltete das moderne Europa. Auch die Drei Bünde wurden in den Strudel der Ereignisse gerissen. Das Veltlin, Bormio und Cläven (Chiavenna), seit 1512 zu den Drei Bünden gehörend, wurden der neugegründeten Cisalpinischen Republik zugeteilt.

Das Löwendenkmal (Bild) erinnert an die rund 700 gefallenen Schweizer Soldaten, die die Tulerien in Paris heldenhaft verteidigten. Bild Denkmalpflege Schweiz

Die Inschrift am Löwendenkmal in Luzern beinhaltet auch die Namen von zwei von Salis aus Zizers. Bild Denkmalpflege Schweiz

Im März 1799 eroberte General Masséna, nach der Rheinüberquerung, die Stellungen der Österreicher, die man zum Schutz der Drei Bünde gerufen hatte. Zizers war nicht nur Durchgangsort all der Truppen, sondern auch Kriegsschauplatz. Masséna traf am 8. März 1799 in Chur ein. Zeitweise hatte er sein Hauptquartier in Zizers, im unteren Schloss.

Er setzte eine zentralistische Regierung ein und wollte den Anschluss der Drei Bünde, als Kanton Rätien, an die Helvetische Republik (Eidgenossenschaft) vollziehen. So leicht liessen sich die Bündner nicht entwaffnen und in diese einverleiben. So wurden denn einige prominente Bündner im Zizerser Schelmenturm gefangen gesetzt, bevor sie als Geiseln deportiert wurden. 1803 verfüg-

Rosenkranzkapelle in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul: Stifterwappen von Salis und Bessler von Wattingen. *Bild Hans Hürlimann*

te Napoleon, in der Mediation, den Anschluss Graubündens als Kanton an die Eidgenossenschaft. In diesem Zusammenhang kam auch die Freiherrschaft Haldenstein, bis anhin eigenständiger Staat, zu Graubünden und wurde dem Hochgericht der Vier Dörfer einverleibt. Somit waren es nun Fünf Dörfer mit dem Hauptort Zizers.

Der überlebende Offizier, Baron Heinrich von Salis, führte im Januar 1814 300 bewaffnete Bauern, reaktionärer Putschisten, durchs Churer Obertor zum Rathaus, wo der Grosse Rat tagte. Dem Druck der Belagerer nachgebend, beschloss der Rat den alten, unabhängigen Freistaat der Drei Bünde wieder herzustellen, sich also von der Eidgenossenschaft zu lösen sowie die südlichen Untertanenlande zurück zu erobern. Auf Druck der Grossmächte, hauptsächlich von Österreich, das den Putschisten die Unterstützung entzog, wurden die Drei Bünde nun endgültig zum Schweizer Bundesstaat Graubünden. Der Grosse Rat musste zurückbuchstabieren. Baron Heinrich von Salis nahm im Mai 1814 als Oberkommandierender an der Militäraktion zur Rückeroberung der erwähnten Region, welche 300 Jahre lang zu den Drei Bünden gehört hatte, teil. Dieser Einsatz ist leicht zu verstehen, verloren doch die von Salis beträchtliche Güter und Vermögenswerte in diesen Untertanenlanden. Die Aktion scheiterte am Widerstand der Österreicher.

Eine weitere Chance, das Veltlin für Graubünden zu erhalten, wurde 1815 am Wiener Kongress vertan. Die Bündner Verhandlungsdelegation war selbst ziemlich uneins. Hauptanstoss bildete die Tatsache, dass die Mehrheit im Kanton welsch (italienisch) sprechend und erst noch katholisch geworden wäre. Es bleibt die volkstümliche Aussage, dass nun halt die Rückeroberung des Veltlins schluckweise zu erfolgen habe. Nach der Rückkehr der Bourbonen an die Macht wirkte Heinrich von Salis als Generalleutnant und Brigadechef im Dienst der französischen Krone. Er verstarb 1819 unvermählt auf seinem Besitz Schloss Helmsdorf am Bodensee. Damit erlosch die freiherrschaftliche Unterschloss-Linie. Die Eltern der beiden Offiziere haben in der brandgeschädigten Kirche St. Peter und Paul, die Rosenkranzkappelle, Gedenkkappelle der von Salis Zizers, renoviert und ausgebaut. Ihre Wappen, von Salis Zizers und Bessler von Wattingen, zieren das obere Fries des Altars. Die Rosenkranzkapelle zeugt damit vom Anfang und Ende der von Salis vom unteren Schloss. Letzteres bezeugt ebenso das Löwendenkmal.

200 Jahre Löwendenkmal in Luzern

Das **Löwendenkmal** befindet sich im Zentrum Luzerns und erinnert in der Allegorie eines sterbenden Löwen an die am 10. August 1792 beim Tuileriensturm in Paris gefallenen Schweizergardisten. Die Einweihung des aus einem Sandsteinfelsen herausgehauenen, etwa zehn mal sechs Meter grossen Denkmals fand am Jahrestag 1821 statt. Es ist eines der bekanntesten Denkmäler der Schweiz, jährlich wird es von etwa 1,4 Millionen Touristen besucht. 2006 wurde es unter Schweizer Denkmalschutz gestellt.

Kinderheim Therapeion

Mehr als nur ein Facelifting

hu. Derzeit gleicht das Kinderheim Therapeion einer grossen Baustelle. Nach Plänen des Landquarter Architekten Richard Voser wird ein Personenlift eingebaut und die Aussenhülle des Gebäudes saniert. Trotz dieser umfangreichen Arbeiten läuft der Betrieb gemäss Aussagen von Kinderheim-Leiterin Jolanda Senti normal weiter.

Das Gebäude an der Schlundstrasse wurde im Jahre 1969 als Einfamilienhaus für Frau Battaglia-Maurer erstellt. Der Umbau der Garage auf der Nordseite des Gebäudes zum ersten Therapieraum und der Anbau des Windfanges erfolgten 1979, anschliessend im Jahre 1983 der Anbau des zweiten Therapieraumes auf der Südseite. Das Satteldach wurde 2002 komplett saniert und weist eine gute Isolation auf. Die Fenster im Dachgeschoss und im ersten Therapieraum mit Windfang sind im Jahre 2009 durch Kunststofffenster ersetzt worden.

Eine gebäudetechnische Kontrolle hat ergeben, dass die Dämmung aller Aussenmauern ungenügend ist, die Fenster aus den Jahren 1979 und 1983 entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der alte Treppenlift im Innern des Gebäudes ist störungsanfällig, Servicemonteure und Ersatzteile sind kaum mehr zu finden. Zudem ist der Lift für grosse Rollstühle nicht geeignet.

Alle diese Umstände haben Massnahmen erforderlich gemacht. Stiftungsrat und Heimleitung haben zusammen mit dem Architekten folgende Massnahmen beschlossen:

- Die alten Fenster werden durch neue Kunststofffenster mit Wechselrahmen ersetzt.
- Auf allen Aussenwänden wird eine verputzte Aussenwärmdämmung mit 200 Millimeter Mineralwolle angebracht.
- Das Flachdach des zweiten Therapieraumes im Süden wird innen mit zusätzlichen 12 cm Mineralwolle gedämmt, zudem werden die Gartenplatten durch einen WPC-Terrassenboden ersetzt.
- Auf der Südseite wird ein Anbau mit einem rollstuhlgängigen Lift erstellt. Der alte Treppenlift wird abgebrochen.
- Im Innern werden die verschiedenen alten Bodenbeläge durch einen einheitlichen Vinylbelag ersetzt.

Die Arbeiten erfordern Aufwendungen von rund 300 000 Franken. Neben einem Kantonsbeitrag, finanziert die Stiftung den grössten Teil aus eigenen Mitteln. Den Fehlbetrag hofft man durch Spenden auszugleichen. Dazu Jolanda Senti: «Spenden sind jederzeit ganz herzlich willkommen, damit den stark behinderten Kindern ein angenehmes Zuhause geboten werden kann.»

Auf der Südseite des Gebäudes wird ein Lift angebaut, der auch mit grossen Rollstühlen begangen werden kann. Bilder Bartholomé Hunger

Alle Aussenwände, hier jene auf der Westseite, werden mit einer verputzten Aussenwärmdämmung versehen.

Das Therapeion-Team, hier zusammen mit Stiftungsratspräsidentin Christina Bucher-Brini (2. von rechts), freut sich in Zukunft in einem sanierten Heim arbeiten zu können.

Die Visualisierung des Gebäudes nach der Sanierung aus Sicht des Landquarter Architekten Richard Voser.

Geschäftsbericht 2020 Stiftung Gott hilft

Verantwortliche stark gefordert

Einmal mehr vermittelt der Geschäftsbericht der Stiftung Gott hilft einen Einblick in die umfassenden Tätigkeit der Stiftung.

hu. Ende Mai/anfangs Juni ist der umfassende und spannende Geschäftsbericht der Stiftung Gott hilft für das Jahr 2020 erschienen. Selbstverständlich steht auch dieser Bericht unter dem Eindruck der Pandemie. Mit dieser befasst sich auch die neue Stiftungsratspräsidentin Rebekka Bieri in ihrem Vorwort. Über dieses stellt sie ein bezeichnendes Zitat des US-Theologen und Philosophen Reinhold Niebur (1892–1971): «Gib mir die Gelassenheit, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Im 48 Seiten starken Bericht äussert sich der Gesamtleiter der Stiftung, Daniel Zindel, zur Freiwilligenarbeit. In der über hundertjährigen Geschichte der Stiftung hat die Freiwilligenarbeit eine lange Tradition. Menschen setzten sich nicht nur in den Leitungsgremien ehrenamtlich ein, sondern betätigten sich als Freiwillige in allen Handlungsfeldern der Stiftung, schreibt er. Und weiter: Oft waren es Familienangehörige oder Freunde von Mitarbeitenden. Der Einsatz von Freiwilligen hält bis heute an – obschon die Professionalisierung in allen Bereichen der Stiftung ihnen eine andere Rolle zugewiesen hat. Sie decken dabei zahlreiche Haupttätigkeitsfelder ab.

Daniel Zindel geht davon aus, dass in Zukunft die Freiwilligenarbeit auch in der Stiftung Gott hilft noch zunehmen wird. Nicht nur, weil öffentliche Gelder knapp werden. Auch nicht nur, weil wir so dynamisch und innovativ unterwegs sind, dass wir immer auch soziale und spirituelle Projekte angehen, die nicht von vornherein finanziert sind. Sondern vor allem auch, weil Freiwilligenarbeit glücklich macht. Dies weisen verschiedene Studien nach. Denn sinnstiftende Aktivitäten verändern sowohl das seelische wie auch das körperliche Wohlbefinden zum Positiven.

Soweit Daniel Zindel. Sehr aussagekräftig aber auch die Beiträge der verschiedenen Projektleiterinnen und -leiter der Stiftung. Neben der Jahresrechnung der Stiftung steht vor allem die Seite «Stiftung Gott hilft in Zahlen» im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Per Ende 2020 zählte die Stiftung 290 aktive Mitarbeitende. Damit ist sie der wohl grösste Arbeitgeber innerhalb unserer Gemeinde. Die Betreuung spielt bei der Stiftung Gott hilft eine ganz wichtige Rolle: für 62 betreute und begleitende Erwachsene wurden nicht weniger als 15 894 Pensionstage gezählt. Wesentlich auch die Kinderbetreuung: 173 betreute und begleitete Kinder und Jugendliche; 16 Schulabschlüsse im Jahr 2020; sechs Jugendliche haben eine Lehre abgeschlossen; 37 Jugendliche wurden nach dem Schulabschluss begleitet; im Angebot wurden Familien und Kinder aus nicht weniger als 29 Nationen begleitet und betreut. Und dazu kommt der Einsatz in Afrika, wo die Stiftung 216 Kinder und Jugendliche begleitet und betreut hat.

Eine wichtige Rolle spielen innerhalb der Stiftung Gott hilft die Beratungen und die Ausbildung. Zu den Beratungen 2020: 590 Lebensberatungen inkl. Seelsorge; 436 Eheberatungen/Eheseelsorge; 188 Elterncoaching-Beratungen und Familienmediation; 72 Elterncoaching-Gruppengespräche; 108 Supervision und Coaching. Im Berichtsjahr zählte die Fachhochschule für Sozialpädagogik 75 Studierende, davon deren 41 Studierende im Studiengang berufsintegriert und deren 34 Studierende im Studiengang Vollzeit.

Zum Ende des Jahresberichtes lädt die Stiftung zum traditionellen Jahresfest 2021 ein. Dieses findet entweder online (www.stiftung-gotthilft.ch/jahresfest2021) oder in Trimmis (Kirche oder Mehrzweckhalle am Sonntag, 12. September 2021, 10.00 Uhr, statt. Thema: «Beten – loslassen und empfangen».

Tennisclub Zizers startet das Jahr 2021

Arbeiten an der Anlage zu Saisonbeginn

hu. Es ist ein jährlich wiederkehrendes «Ritual»: Tennisanlagen müssen im Frühjahr «spieltauglich» gemacht werden. Dies trifft selbstverständlich auch auf die Anlage Stöckli des Tennisclubs Zizers zu.

Vorerst galt es im März, die Plätze von Laub und anderem Unrat zu säubern. Da kam eine gewaltige Menge auf den vier Plätzen zusammen. Mehr als eine Mulde Material wurde abtransportiert. Eine weitere Arbeit war dann das neue Einsanden der Plätze. Hier hat die Igiser Spezialfirma Joseph hervorragende Arbeit geleistet. Nicht weniger als 32 Säcke Tonsand zu je 25 Kilogramm wurden auf den vier Plätzen verteilt. Dazu kamen acht Säcke Gummigranulat.

Der Föhn ist jeweils dafür «besorgt», dass der Sand jährlich ersetzt werden muss. «Die Kosten für das Einsanden belaufen sich zwischen 5000 und 6000 Franken jährlich», stellt Kassier Urs Beyer fest. Ein gewaltiger Batzen für einen Verein, der praktisch von Mitgliederbeiträgen lebt.

Übrigens die Firma Joseph Tennisplatzbau AG in Igis ist im Jahre 1976 durch Adolf Joseph (1938–2008) gegründet worden und wird nun in zweiter Generation durch die Brüder Roman, Patrick und David Joseph weitergeführt. Für die Administration zeichnet Schwester Cornelia verantwortlich. Ein Familienbetrieb par excellence!

Abgeschlossen wurde die Vorbereitung auf die Tennis-Saison dann am 13. März mit der Feinreinigung der Plätze und der Umgebung sowie des Clubhauses. Club-Präsident Martin Bässler war überrascht, wie viele Mitglieder sich für diese Arbeiten gemeldet haben. «Aus Gründen der Sicherheit wegen des Corona-Virus mussten wir auf 15 Personen beschränken», stellte er gegenüber der Dorfzitig fest.

Eines ist sicher: Nach diesen umfangreichen Arbeiten konnte im April mit dem Spielen auf den vier Plätzen begonnen werden. Nicht möglich war der Besuch des Club-Restaurants. Ein Club-Schutzkonzept hat auf diesen Umstand hingewiesen. Auch der Spielbetrieb war von gewissen Vorschriften (Distanz- und Hygienemassnahmen), wie sie vom Bundesrat und dem Bundesamt für Gesundheit erlassen worden sind, gekennzeichnet.

Gemeinsam wurden Blattwerk und Sand in die bereitstehende Mulde gekippt.

Mit Besen und Schaufeln gingen die Senioren bei der Grobreinigung der Plätze zu Werk.

Bilder Bartholomé Hunger

...wie auch die Innenreinigung. Im Laufe des Winters haben sich Spinnen im Clubhaus gemütlich gemacht. Bilder Martin Bässler

Die Aussenreinigung des Clubhauses war eine ebenso wichtige Arbeit ...

Mehr als eine Mulde Laub und von Unrat kontaminierter Sand musste abtransportiert werden.

Nicht weniger als 32 Säcke Tonsand und acht Säcke Gummigranulat sind auf den Plätzen verteilt worden.

Auch Frauen legten Hand an, wenn es darum ging den Sand auf der gesamten Fläche mit dem Schleppnetz zu verteilen.

Kassier Urs Beyer erwies sich als Meister bei der Reinigung der Bewässerungsanlage.

Beat Vogel verteilt den wenigen Sand, den der Föhn zu Beginn des Jahres noch zurückgelassen hat, auf den Plätzen.

Tennisclub: Infoanlass für Neumitglieder

Präsident Bässler versprüht viel Zuversicht

Einmal mehr hat der Vorstand des Tennisclubs Neumitglieder zu einem Informationsabend ins Clubhaus eingeladen (von links): Finanzchef Urs Beyer, Aktuarin Andrea Boone, Präsident Martin Bässler, Chefin «Gesellschaftliches» Brigitte Peng und Spielleiter Martin Knupfer. Es fehlt auf dem Bild Juniorenobfrau Manuel Schnider. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Es gilt schon als eine Tradition im Tennisclub Zizers, dass die Neumitglieder vom Vorstand zu einem Informationsanlass ins Clubhaus eingeladen werden. Trotz äusseren Schwierigkeiten konnte der Vorstand mit Präsident Martin Bässler ein halbes Dutzend Neumitglieder an einem lauen Frühlingsabend im Mai willkommen heissen.

«Der Informationsanlass dient dazu, euch mit den Gegebenheiten im Tennisclub Zizers vertraut zu machen,» meinte er anlässlich seiner Begrüssung vor dem Clubhaus. Die einzelnen Vorstandsmitglieder stellten sich in der Folge persönlich vor und gaben einen Einblick in ihre Ressorts. Spielleiter Martin Knupfer beispielsweise informierte über das Reservierungssystem Got Courts des Schweizerischen Tennisverbandes. Mit diesem System können Plätze für Spiele reserviert werden. Er schilderte aber auch die Möglichkeiten sich an Interclub-Meisterschaften zu beteiligen und rief dazu auf, sich auch bei den Clubmeisterschaften aktiv dabei zu sein.

Finanzchef Urs Beyer schilderte offen die finanzielle Situation des Vereins und wies darauf hin, dass er ad interim den Posten eines Platzwartes inne habe. Man sei aber bemüht, diese Funktion in Zukunft anderwärtig zu besetzen. Der Vorstand suche einen Platzwart und erhoffe sich eine Lösung. Brigitte Peng, die das Ressort «Gesellschaftliches» leitet, wies auf das Jass-Tennis-Turnier hin, das im September einmal mehr ausgetragen werde. Hier können sich Spielerinnen und Spieler beteiligen, die nicht unbedingt auf höchstem Niveau Tennis spielen. Der Plausch müsse im Vordergrund stehen. Schliesslich informierte Aktuarin Andrea Boone in Abwesenheit von Juniorenobfrau Manuela Schnider über die Arbeit im Nachwuchsbereich des Clubs. Zur Zeit trainieren zwischen 60 und 70 Juniorinnen und Junioren an drei Abenden in den verschiedenen Altersklassen. Der Club stellt bei den Junioren vier Interclub-Mannschaften.

Abgeschlossen wurde der informative Abend mit einem Apéro, der auch wie die Informationen den Schutzbestimmungen zu Corona gehalten war.

Tennisclub-Präsident Martin Bässler betonte anlässlich des Apéro, dass das Gesellige eine wichtige Rolle im Verein spiele.

Zum Informationsabend konnte der Vorstand des Tennisclubs ein halbes Dutzend Neumitglieder willkommen heissen.

Zwei virtuelle Generalversammlungen

hu. Aus Gründen der Sicherheitsmassnahmen der Behörden infolge der Corona-Pandemie konnten die Generalversammlungen des Tennisclub nicht physisch abgehalten werden. Die Mitglieder wurden aufgefordert, ihre Stimmen (und Meinungen) in schriftlicher Form abzugeben. 84 Mitglieder haben sich an der Abstimmung für das Vereinsjahr 2019 beteiligt, deren 83 an der Abstimmung über das Vereinsjahr 2020.

Beide Abstimmungen zeigten klare Resultate: Sowohl für das Vereinsjahr 2019 als auch für 2020 wurden Protokoll, Jahresberichte und die Rechnung genehmigt. Auch wurde beide Male dem Vorstand Entlastung erteilt.

Für das laufende Vereinsjahr hatten die Mitglieder über das Budget 2021 und den Jahresbeitrag 2021 zu befinden. Auch diese beide Traktanden fanden klar die Zustimmung der Mitglieder. Da 2021 ein Wahljahr ist, wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt: Martin Bässler (Präsident), Manuela Schnider (Junioren-Obfrau), Urs Beyer (Kassier), Martin Knupfer (Spielleiter), Brigitte Peng (Gesellschaftliches) und Andrea Boone (Beisitzerin). Weiter wurden als Rechnungsrevisorinnen bestimmt: Susanne Tschirky und Therese Staudacher.

Turnverein Zizers

Ein wenig Normalität kehrt zurück …

Von Sandra Hartmann

Normalerweise steht der Frühling für den Turnverein Zizers ganz im Zeichen der Wettkämpfe. coronabedingt wurden aber auch in diesem Jahr schon sehr früh viele Wettkämpfe abgesagt. Dies ist vor allem für die Jugend-Riegler schade, dürfen sie doch seit Schulbeginn fast pausenlos trainieren aber ihr Können nirgends präsentieren.

UBS Kids Cup vom 8. Mai 2021 im Feld

Nachdem der traditionelle Ochsenweidelauf vom Ostermontag abgesagt werden musste, war für das OK des UBS Kids Cup stets klar, dass dieser Anlass stattfinden soll, sofern die Auflagen von Gemeinde, Kanton und Bund es zulassen. Mit den Lockerungen von Mitte April wurde eine Durchführung dann immer wahrscheinlicher und die über 350 Anmeldungen gaben dem Vorhaben des OKs recht.

Zwar konnte der Wettkampf nicht in gewohntem Rahmen durchgeführt werden, die anschliessenden Feedbacks der Vereine fielen aber durchwegs positiv aus. Neben den bereits bekannten Abstands- und Hygieneregeln sowie der permanenten Maskenpflicht für alle Erwachsenen entschied das OK zudem die allseits beliebte Feldstafette nicht durch zu führen.

Zuschauer waren am Wettkampf ebenfalls keine zugelassen. Um grössere Personen-Ansammlungen zu vermeiden wurde zudem ebenso auf das Führen einer Festwirtschaft wie auch auf ein Rangverlesen vor Ort verzichtet. Das tolle Wetter trug seinen Teil dazu bei, dass der Wettkampf trotz allem in guter Erinnerung bleiben wird.
Auch resultatemässig hat sich der Anlass für die Jugi Zizers gelohnt. Gleich sieben Medaillen durften in den Jugistunden an ihre neuen Besitzer übergeben werden.

Noch ein wenig mehr als sonst gilt vor allem in diesem speziellen Jahr den Helfern aus den Turnverein-Riegen ein riesengrosses Dankeschön. Dass das OK auf so grosse Unterstützung zählen durfte, obwohl durch die fehlende Festwirtschaft und nur geringer Sponsoren-Anfrage ein finanzieller Gewinn ausblieb, ist nicht selbstverständlich. Ebenso gebührt der Gemeinde Zizers ein grosser Dank für das Vertrauen in die Einhaltung des Schutzkonzeptes.

UBS Kids Cup: Knaben …

… Ballwurf …

… 60 Meter …

… Helferin.

Kantonaler Jugi-Tag vom 6. Juni 2021 in Domat/Ems

Anfangs Juni konnte dann erfreulicherweise auch der kantonale Jugi-Tag stattfinden und die Jugendriegler bekamen die Möglichkeit, ihren neuen Vereinstrainer der Konkurrenz zu präsentieren. 34 Jugendriegler traten in Domat/Ems mit den Disziplinen Pendelstafette, Weitsprung und Ballwurf im dreiteiligen Vereinswettkampf an. Zusätzlich wurden noch ein Hindernis-Lauf sowie ein Unihockey-Parcour absolviert. Das Wetter meinte es diesmal leider nicht so gut, trotz allem wird auch dieser Anlass bei allen in guter Erinnerung bleiben!

Jugi-Tag: Anreise …

… aufwärmen …

… Vorbereitung …

… Stafette …

Fortsetzung der Impressionen zum Jugi-Tag auf der nachfolgenden Seite.

... Weitsprung ...

... Hindernislauf ...

... Unihockey-Parcours ...

... Ballwurf.

Das Hoffen im Turnverein Zizers geht weiter, dass in der nächsten Saison auch für die Älteren wieder ein wenig Normalität einkehrt und weitere Wettkämpfe stattfinden können. Die Planung läuft bereits auf Hochtouren, die Trainingszeiten sind festgesetzt und interessierte Turnerinnen und Turner werden in allen Riegen herzlich begrüsst!

Turnstunden-Übersicht TV Zizers | MuKi, KiTu, Jugi- und Aktivriege

ZIZERS

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	
Lärchensaal	Feld	Lärchensaal	Feld	Lärchensaal	Feld	Lärchensaal	Feld
					9.10 - 10.00 und 10.10 - 11.00 MuKi Turnen		
17.00 - 18.00 und 18.00 - 19.00 KiTu	17.15 - 18.30 Jugi Mädchen 4. - 9. Klasse	17.15 - 18.30 Jugi Mädchen 1. - 3. Klasse	17.45 - 18.45 Tanz-Mix 3.-4. Klasse				17.30 - 18.45 Jugi Knaben 1.-3. Klasse
	18.45 - 20.00 Jugi Knaben 4. - 9. Klasse	18.30 - 20.00 Faustball Jugi	18.45 - 19.45 Tanz-Mix 5.-9. Klasse				19.00 - 20.00 Fitness Aktivriege
			20.00 - 22.00 Aktivriege Team Aerobic				20.00 - 22.00 Aktivriege Polysport

Änderungen vorbehalten. Definitive Trainingszeiten werden ab ca. anfangs August auf www.tvzizers.ch aufgeschaltet.

Kontakt: tvzizers@hotmail.com

Zizerser Jugi-Faustballer gewinnen die Qualifikation in der Ostschweiz

Von Schampi Brigger

In einer Vor- und Rückrunde haben sich die U14-Jungs der Jugi Zizers in acht Gruppenspielen souverän für die Ostschweizermeisterschaft vom 27. Juni 2021 qualifiziert. Sie haben total 20 Sätze gewonnen und mussten nur vier Sätze knapp abgeben. An der Finalrunde sind dann die besten acht Teams aus der Ostschweiz am Start!

Wir geben weiterhin Gas, wer sind wir? Jugi Zizers!

Es spielten: Jon Spadin, Raphael Vetsch, Dario Marx, Levin Nüssle, Loris Gosswiler, Mael Saurer, Gian und Maurin Brigger.

Die Jugi-Faustballer sind eine verschworene und vor allem erfolgreiche Truppe.

Jon Spadin im Abschluss am Netz.

Hechtsprünge von Raphael Vetsch …

… und Gian Brigger.

Morgenspaziergang am südlichen Dorfrand von Zizers

Einzigartige Tiere beobachtet

Mitg. Nach einer langen Zeit ohne Veranstaltungen konnte der Verein naturzizers am Samstag 5. Juni 2021 eine Exkursion anbieten. Ausgehend vom Schulhaus Feld wurden die in den letzten Jahren betreuten «Perlen» am südlichen Dorfrand von Zizers besucht. Unter der Leitung von Hannes Jenny wanderten die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Schulweiher, durch die Wingerten in der «Feldbündti» und im «Rappagugg» zum «Urobjekt» des Vereins, der Hecke westlich der Ochsenweide. Von hier aus ging es über die Ochsenweide und durch die Ochsengasse zur fantastischen Trockenmauer in «Zerüferis» und zurück ins Dorf. Vier der 12 Schauplätze, die im App «Naturpfade» näher beschrieben sind, wurden besucht.

In Zizers häufig anzutreffen, obwohl schweizweit bedroht: der Gartenrötel.

Höhepunkt des Morgenspaziergangs: zwei singende Heidelerchen.

Der Morgenspaziergang von naturzizers stand unter der Leitung von Hannes Jenni (Bildmitte)

In den Rebbergen rund um Zizers gibt es in der Tat viel zu beobachten, vor allem Vögel aber beispielsweise auch Feldhasen.

Die Teilnehmer des Morgenspaziergangs statten einen Besuch «ihres» Schulweihers ab.

Dabei konnten verschiedene Tierarten beobachtet werden, die in der heutigen Kulturlandschaft sehr selten sind und die man in anderen Gemeinden vergeblich sucht. Zwei Heidelerchen, ein Braunkehlchen, mehrere Gartenrötel und Zaunammern sangen aus voller Kehle, waren aber nicht immer einfach zu entdecken. Eindrücklich war, dass die Rebberge, in denen die Vegetation weniger intensiv bearbeitet oder gespritzt wurde, viel mehr Vögel aufwiesen. Auf einer Wiese in den «Feldern» hoppelte ein wackerer Feldhase, beäugte uns kurz und verschwand im angrenzenden Wingert. Einprägsam war der Gesang der Mönchsgrasmücke, die wohl in manchen Zizerser Gärten ihren kräftigen Gesang ertönen lässt, ohne erkannt zu werden. Stare und Feldsperlinge fütterten die kreischenden und tschilpenden Jungen. Bei der Ochsenweidhecke konnten Mauereidechsen durch das Fernrohr in «Dinosauriergrösse» bestaunt werden. Dort zog auch ein Mäusebussard mit einer Maus in den Fängen einige Kreise, weil er seinen Neststandort nicht preisgeben wollte und ein Neuntöter warnte aus demselben Grunde. Zum Abschluss der Exkursion wurde ein Teil der Gruppe im Bungert unter dem Chessiweg von einem quäkenden Wendehals empfangen.

Alle waren sich einig, dass Zizers vor der Haustüre wahre Perlen hat, die unbedingt erhalten werden müssen. Am 2. Juli 2021 findet übrigens ein Abendspaziergang zu den Biotopen am nördlichen Dorfrand statt, zu dem alle eingeladen sind, nähere Infos auf www.naturzizers.ch.

Region Landquart: Geschäftsbericht 2020

Vorzügliche Arbeit geleistet

Zizers ist eine der acht Gemeinden zwischen Fläsch und Trimmis, die die Region Landquart bilden.

Die Region Landquart verfügt total über 249 Betten in Alters- und Pflegeheimen, davon entfallen aktuell beinahe die Hälfte auf die Heime in Zizers: Casa Fiora 60 Betten (oben) und Alterszentrum Serata 53 Betten.

hu./pd. Nachdem die Kantonsverfassung anlässlich einer Volksabstimmung geändert wurde, an Stelle der Kreise gibt es nun Regionen, hat man die beiden Kreise Fünf Dörfer und Herrschaft zur Region Landquart fusioniert. Dies brachte mit sich, dass heute zahlreiche Ämter und Aufgaben der früheren zwei Kreise quasi «unter einem Dach» in Landquart zusammengefasst sind.

Die Region Landquart ist eine Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit im Sinne von Artikel 71 des Kantons Graubünden. Regionsgemeinden der Region Landquart sind die acht politischen Gemeinden Fläsch, Jenins, Landquart, Maienfeld, Malans, Trimmis, Untervaz und Zizers.
Aufgrund des kantonalen Rechts werden folgende Aufgaben durch die Region wahrgenommen:

- Berufsbeistandschaft (Kindes- und Erwachsenenschutzrecht)
- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung)
- Schuldbetreibungs- und Konkurswesen (Betreibungs- und Konkursamt)
- Verwaltung Kreisarchive
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)

Die Übertragung von Aufgaben durch die Gemeinden an die Region erfolgt mittels Leistungsvereinbarung.
Für das Geschäftsjahr 2020 sind folgende Aufgaben an die Region übertragen worden:

- Grundbuchamt
- Kehrichtsammeldienst
- Langzeitpflege (Alters- und Pflegeheime)
- Logopädischer Dienst
- Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)
- Musikschule
- Tourismus
- Wirtschaftsförderung

Organisiert ist die Region Landquart wie folgt: Oberstes Organ ist die Gesamtheit der stimmberechtigten Regionseinwohner. Die strategische Führung obliegt der Präsidentenkonferenz, welche die acht Gemeindepräsidenten/-präsidentinnen umfasst.

Die operative Führung hat die Geschäftsstelle inne, die sich an der Bahnhofstrasse 11 in Landquart befindet. Die Führung der Geschäftsstelle obliegt zur Zeit im Mandatsverhältnis bei Marc Handlery. Weiter besteht die Geschäftsprüfungskommission aus drei Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommissionen der Regionsgemeinden. Seit Dezember 2020 gehört der Zizerser François Boone dieser Kommission an.

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

Ihr Ansprechpartner für
· Buchführung
· Unternehmensberatung
· Revision
· Steuererklärung
· Firmengründung
· Immobilien

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Camping/Restaurant

Manuela & Claudio Götz
Camp Au Chur GmbH
Felsenaustrasse 61| 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Schreinerei

SAMINA
www.samina.com

Schlaf- & Rückenprobleme?
Wir unterstützen Sie!
Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 |
7203 Trimmis | Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch**

Isolationen

AGI® Chur

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Ingenieur

GADOLA
BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT
KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Turnverein Zizers

Sandra Hartmann ausgezeichnet

pd./hu. Der Bündner Verband für Sport hat die 35-jährige Sandra Hartmann aus Igis als Funktionärin des Jahres ausgezeichnet. Die kaufmännische Angestellte, seit einiger Zeit Sekretärin bei der Schreinerei Marx im CalandaPark (Tardis) ist seit zwanzig Jahren als Trainerin, Funktionärin und Vorstandsmitglied für den Schweizerichen und den Bündner Turnverband, den TV Zizers und im BTV Schiers tätig. Auch als OK-Mitglied, als Wertungsrichterin im Einzelgeräteturnen und als J+S-Expertin trägt sie Verantwortung.
Sandra Hartmann ist auch eine tolle Verbindungsfrau zwischen dem Turnverein Zizers und der Zizerser Dorfzitig. Zahlreiche Informationen durften wir in den vergangenen Jahren von ihr erhalten. Dies ist nicht selbstverständlich, pendelt sie, neben ihrem enormen Engagement im Sport und ihrer anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit zwischen ihrem Wohnort Goldingen in der Nähe von Rapperswil und dem Bündnerland. Es ist der Zeitpunkt, ihr zu danken und vor allem ihr zum wohlverdienten Preis zu gratulieren.

Cambridge PET-Diplom geschafft

Ladina Rania Müller aus dem Wahlfach Englisch der Oberstufe Zizers, hat das Cambridge PET-Diplom mit Grade A bestanden! Herzliche Gratulation!

Schlossberg Switzerland AG

Ivar Jeker neuer Geschäftsführer

pd./hu. Ivar Jeker, Sohn von Leo Jeker, hat am 1. Mai 2021 als Geschäftsführer die strategische und operative Leitung der Schlossberg Switzerland AG übernommen. Die Schlossberg Markenwelt, die übrigens auch im Outlet Landquart präsent ist, umfasst Premium Produkte aus dem Bereich Bett mit Bettwäsche, Fixleintüchern, Bettinhalten und Nachtwäsche, Frottierwaren, Bademäntel und Accessoires für Bad und Spa sowie aus dem Living-Bereich Plaids, Zierkissen und Bettüberwürfe.

Ivar Jeker blickt auf eine bald zwanzigjährige Berufserfahrung in unterschiedlichen Branchen zurück – schwerpunktmässig in der Premium-Konsumgüterindustrie. Zwölf Jahre war er im international bekannten, sich im Familienbesitz befindenden Kristall-Unternehmen Swarovski tätig. Ivar Jeker durchlief dort mehrere nationale und internationale Führungspositionen bis hin zum Geschäftsführer für den Schweizer Markt.

In Zizers aufgewachsen, Jahrgang 1977, ist Ivar Jeker nach dem Abschluss seines Betriebswirtschaftsstudiums an der Universität St. Gallen am Zürichsee sesshaft geworden. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern

Adrian K. Müller

«Hotelier des Jahres 2021/22»

hu. Wie wir einem Interview des Bündner Tagblattes mit dem in Zizers wohnhaften Churer Hoteliers Adrian K. Müller entnommen haben, ist der Besitzer des Romantikhotels Stern in Chur vom bekannten Schweizer Hoteltester Karl Wild in seiner neuesten Ausgabe des Buches «150 besten Hotels der Schweiz» zum «Hotelier des Jahres 2021/22» erkoren worden. Adrian K. Müller, der mit seinem Hotel ebenfalls sehr stark unter der Pandemie gelitten hat, hat sich aber nicht unterkriegen lassen. Er hat mit seinem Team und vor allem den Lernenden die Zeit genutzt, um das bekannte und beliebte Hotel wieder auf Vordermann zu bringen. Wir gratulieren dem initiativen Gastgeber herzlich zu seinem Erfolg und wünschen ihm weiterhin mit seinem Hotel gutes Gelingen und vor allem zahlreiche zufriedene Gäste.

Graubündner Kantonalbank GKB

Leiterwechsel am Regionalsitz Landquart

hu. Nach 21-jähriger Tätigkeit bei der Graubündner Kantonalbank – davon elf Jahre als Leiter des Regionalsitzes Landquart – macht sich Marco Della Santa selbstständig. Sein Nachfolger ist der 45-jährige Diego Senti aus Malans.

Diego Senti ist am 1. März 2020 als Leiter KMU Landquart zur GKB gestossen. Er verfügt gemäss einer Medienmitteilung der Bank über eine fundierte Aus- und Weiterbildung und kennt das Bankgeschäft von Grund auf. Vor seinem Eintritt in die GKB war er sechs Jahre in leitenden Bankfunktionen im Bündner Rheintal tätig. Nebst dem Studium zum Bachelor in Betriebsökonomie hat er Weiterbildungen im Bank- und Immobilienbereich absolviert.

Diego Senti übernahm die Leitung der Region Landquart per 1. Mai 2021. Mit einem Team von 40 Mitarbeitenden zeichnet er verantwortlich für die GKB-Standorte in Landquart, Küblis, Maienfeld, Schiers, Untervaz und Zizers.

Marco Della Santa (links) übergab die Leitung der Region Landquart der GKB per 1. Mai 2021 an den 45-jährigen Malanser Diego Senti (rechts).

Bild zVg

DHP Technologie in Zizers

Solares Faltdach gewinnt Schweizer Zukunftspreis

pd. Die Firma DHP Technology aus Zizers hat den Schweizer Zukunftspreis gewonnen. Das solare Faltdach nutzt Flächen auf Kläranlagen oder anderen Industriebauten, ebenso Parkplätze. Bei starkem Wind oder Schnee lässt es sich einfahren, um die Lasten zu minimieren.

DHP Technology hat sich beim Schweizer Zukunftspreis gegen renommierte Konkurrenz durchgesetzt, etwa 3S Solar plus oder LED-City. Das Faltdach erschliesst enorme Flächenpotenziale auf bereits bebauten Arealen in verdichteten Siedlungsräumen. Neben Klärbetrieben oder der Bewirtschaftung von Parkflächen ergeben sich Anwendungen für Logistikunternehmen oder die Landwirtschaft.

Bis Ende 2021 wird DHP ein Dutzend solare Faltdächer auf Kläranlagen in der Schweiz gebaut haben. Das erste Projekt startete 2020 in Appenzell. Die Nachfrage ist mittlerweile sehr hoch, nicht nur aus der Schweiz. Auch aus Deutschland und Österreich melden sich Interessenten, um bislang ungenutzte Flächen für die Eigenstromproduktion auszustatten.

Zizerser Festivalsommer

Zizers: Rock, Blues und Jazz

Was wir in diesem Pandemiejahr vermisst haben: Wein, Sein und Gesang. Was wir diesen Sommer bekommen: Wein, Sein und Gesang. Den Wein gibt es vom Weingut Grendelmeier, das Sein beim Grendelmeier – und der Gesang von diversen Musikern.

Die Eröffnung findet am 14. August mit zwei regionalen Rockbands statt, gefolgt von #zizersjazz am 28. August mit Mich Gerber und dem Yves Theiler Trio. Den Abschluss machen wiederum zwei regionale Rockbands am 11. September. Dreimal Musik im Rebberg – was will man mehr?

Der Festivalsommer ist eine Co-Produktion von Grendelmeier Weingut im Tschalär und dem Verein das kartell. Der Eintritt beträgt 40 Franken pro Person und Veranstaltung, Parkplätze gibt es beim Tennisplatz. Für eine sorgenfreie Überquerung der Chessirüfi ist gesorgt. Wer will, darf seinen Campingstuhl mitbringen. Essen und trinken gibt es ab Hof. Wir freuen uns auf den Zizerser Festivalsommer!

Fachhochschule Graubünden in Chur

Treue Mitarbeitende

pd. Zwei in Zizers wohnhafte Dozenten der Fachhochschule Graubünden in Chur können auf eine langjährige Tätigkeit als Dozenten zurückblicken. Zum einen Fulvio Bottoni (Bild), Leiter des Zentrums für Betriebswirtschaftslehre. Er feierte im Mai seine zwanzigjährige Zugehörigkeit zum Team. Zum anderen Rätus Peng, der bereits auf dreissig Dienstjahre als Dozent zurückblicken kann. Den beiden herzliche Gratulation zu ihrem Arbeitsjubiläum.

Der Herbstmarkt findet statt

Schlemmen, schlendern, schwatzen: Am 18. September findet auf der Vialstrasse in Zizers wieder der Herbstmarkt statt. Ein buntes Treiben von Handwerk, feinem Essen und geselligem Beisammensein von 10 bis 16 Uhr. Und nicht nur das: Wir feiern ein Jubiläum! 20 Jahre ist es her, seit der erste Herbstmarkt stattgefunden hat. Ein paar Überraschungen sind geplant – man darf gespannt sein!

Seit März sind Wochenmärkte vom Bund wieder erlaubt. Dennoch könnte es natürlich sein, dass der Bundesrat bis im September wieder alle Veranstaltungen mit viel Publikum wieder verbietet. Aktuelle News dazu, wie etwa eine kurzfristige Absage, würde man auf unserer Facebook-Seite «Zizerser Herbstmarkt» oder auf der Homepage des Frauenverein Zizers (www.frauenverein-zizers.ch) finden. Ganz generell gilt aber auf jeden Fall: Maskenpflicht auf dem ganzen Areal!

Informationen zur Anmeldung und zum Schutzkonzept finden sich auf der Homepage des Frauenvereins. Wir freuen uns!

OK Herbstmarkt Zizers.

Erweiterungsbau Casa Fiora

Der Bau schreitet zügig voran

Nachdem in der letzten Ausgabe noch in eine mehr oder weniger tiefe Baugrube geblickt worden ist, muss man zum jetzigen Zeitpunkt seinen Blick nach oben wenden. Aus der Grube ist ein zum Teil mächtiges Gebäude im Rohbau herausgeschossen. Es sieht ganz danach aus, dass man den Zeitplan einhalten kann.

Bild Bartholomé Hunger

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 13. Februar bis 23. Mai 2021 neun Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

9. März 2021
Anna Malia Bandli, Quaderstrasse 60

20. März 2021
Mattia Piroddi, Riedgasse 3

22. März
Nelio Hengartner, Calandastrasse 13

26. März 2021
Vicoria Zinsli, Rangsstrasse 31

7. April 2021
Lynn Däscher, Pfr. Künzleweg 7

8. April 2021
Liara Cavegn, Riedgasse 1

28. April
Svenya Krättli, Kantonsstrasse 40

14. Mai
Malin Felix, Vialstrasse 24

23. Mai
Nathan Dinkelmann, Falknisstrasse 2

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Jahresbericht der Spitex Region Landquart

Ein fulminantes Jahr 2020

hu. Wie könnte es auch nicht anders sein? Das Corona-Jahr 2020 war auch für die Spitex-Organisation der Region Landquart nicht ein Einfaches. Dazu hält Präsident Andreas Kamer in seinem Vorwort zum umfangreichen und sehr informativen Jahresbericht 2020 fest: «Das Jahr 2020 war für uns alle in vieler Hinsicht mit einem grossen Wandel verbunden. So musste sich auch der Vorstand der Spitex Region Landquart der neuen Situation umgehend anpassen und hat die meisten Vorstandssitzungen telefonisch durchgeführt».

In etwas ins gleiche Horn bläst der Geschäftsführer von Spitex Region Landquart, Michael Widrig, wenn er schreibt: «Ein wirklich sehr ereignisreiches Jahr 2020 liegt hinter uns.» Trotzdem: Der Start in das erste Jahr des fusionierten Vereins an den beiden Standorten Igis und Maienfeld ist vollends geglückt. Total wurden in der Region 45 282 Stunden für Pflege und Betreuung aufgewendet und deren 48 168 Stunden an nicht verrechenbaren Stunden. Das Team umfasst zur Zeit gegen 90 Personen, davon lediglich drei Männer.

Im Vordergrund der Tätigkeit dieser Personen steht selbstverständlich die Pflege, dann aber auch Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen. Eine wichtige Tätigkeit besteht aber auch im Mahlzeitendienst. Die Mahlzeiten werden in drei Pflegezentren sowie in der Küche des Hotel Sportcenter Fünf Dörfer gekocht und jeweils von freiwilligen Helferinnen und Helfern geliefert. Für Zizers und Trimmis werden die Mahlzeiten im Alters- und Pflegeheim Serata, für Untervaz im Hotel Sportcenter Fünf Dörfer zubereitet. Der Preis pro Mittagessen beträgt 14 Franken.

Die ältesten Kunden von Spitex Region Landquart konnten im Berichtsjahr ihren 100. Geburtstag feiern: Maria Marugg aus Zizers und Hans Bantli aus Jenins.

Aus dem Witzkästchen von Doris

«Ist jemals einer von deinen Kindheitswünschen in Erfüllung gegangen?», will Hans von seinem Freund Peter wissen. «Ja», antwortet dieser, «immer wenn ich als Knirps mit meiner Mutter zum Coiffeur musste, wünschte ich mir, ich hätte eine Glatze.»

Bäckerei-Konditorei-Café Signer

Zwei Silbermedaillen gewonnen

pd. Der Hauszeitung der Bäckerei-Konditorei-Café Signer entnehmen wir folgende erfreuliche Nachricht: «Im November 2020 haben sich unsere Lernenden an der jährlich stattfindenden ‹Conditoria› (Freizeitwettbewerb) gemessen. Die Lernenden konnten ihrer Kreativität zum Motto ‹Fremde Länder› freien Lauf lassen und präsentierten am Ende tolle Arbeiten. Unsere beiden Lernenden im Detailhandel Soraya Baumgartner (3. Lehrjahr) mit Spanien und Annika Tanner (2. Lehrjahr) mit Island erhielten beide eine Silber-Auszeichnung. Wir gratulieren den beiden ganz herzlich und sind mega stolz auf ihre Leistungen.»

Alterszentrum Serata

Ausserordentlicher Leiterwechsel

dz. Dem Magazin der Stiftung Gott hilft entnehmen wir, dass es zu einem Leiterwechsel beim Alterszentrum Serata kommt. Unter dem Titel «Ausserordentlicher Leiterwechsel im Serata» hält die Stiftungsleitung folgendes fest: Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Organisations- und Führungskultur des Alterszentrums Serata wurde die Zusammenarbeit mit Rolf Domenig einvernehmlich beendet. Wir danken ihm für seine in der schwierigen Coronazeit 2020/21 geleisteten Dienste und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

In der gleichen Nummer ist die Stelle als Leiterin/Leiter Alters- und Pflegezentrum als 80-Prozent-Stelle bereits ausgeschrieben.

Zum Gedenken

Esther Wartenweiler-Pfaff

2. September 1948 bis 4. Mai 2021

Anfangs Mai erreichte uns die schreckliche Nachricht vom Hinschied von Esther Wartenweiler-Pfaff. Sie ist mit ihrem Velo auf dem Heimweg in Igis gestürzt und mit einem Motorroller kollidiert. Die Verunfallte ist noch auf der Unfallstelle, trotz Reanimationsbemühungen von Passanten und einem Arzt verstorben.

Wir durften Esther Wartheweiler als immer gut gelaunte Frau im Alters- und Pflegeheim Serata kennenlernen. Sie hat an der Seite ihres Mannes, Richard Wartenweiler tatkräftig bei der Leitung des Heimes mitgeholfen. Zahlreiche ältere Mitmenschen durften dabei ihre Lebenslust und ihre Grosszügigkeit erfahren. Sie war ein Sonnenschein sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeitenden im Serata. Das Paar hat das Heim der Stiftung Gott hilft in der Zeit von anfangs Mai 1996 bis Ende April 2010 geleitet.

Wir sind traurig über den so plötzliche Hinschied dieser unvergessenen Frau und wünschen ihrem Mann sowie ihren vier Kindern viel Kraft, den grossen Verlust ihrer Ehefrau, resp. Mutter zu verkraften. Wir gedenken ihr in stillem Gebet.

Bartholomé Hunger

Wetterkapriolen mit Schnee

Der April macht was er will

hu. Just nach dem Osterfest, nämlich in der Nacht von Ostermontag auf Dienstag (5./6. April) hat es nochmals, wenn auch ganz minim geschneit. Es war doch ein ungewöhnliches Bild, als man am frühen Morgen die Storen hochzog und in eine verschneite Landschaft blickte. Blumen, Sträucher und Bäume waren «verzuckert». Es scheint aber, dass trotz Frost in der Nacht, die Pflanzen kaum schaden genommen haben. Etwas weisser gestaltete sich dann der folgende Tag: Bei Tagesanbruch schneite es immer noch und war bitter kalt. Und der Frost hielt sich dann auch noch an den folgenden Nächten. Die Wettergötter scheinen sich das Sprichwort «Der April macht was er will» zu Herzen genommen haben.

Die Wingert am Dorfrand, hier jener der Familie Item oberhalb der Schulanlage Feld, sind in weiss gekleidet. *Bilder Bartholomé Hunger*

Es ist nicht anzunehmen, dass die Rebstöcke beim plötzlichen Wintereinbruch Schaden genommen haben.

Den Magnolienbäumen hat die frostige Kälte während der Nacht doch etwas mehr Schaden zugefügt als den übrigen Pflanzen.

Die Osterglocken wurden vom Schnee niedergedrückt, haben sich aber später wieder aufgerichtet.

Es ist nicht Weihnachten, sondern Ostern: Trotzdem erscheint diese Ziertanne in weihnächtlichem Glanz.

Bilder aus dem Redaktionsfenster vom Mittwoch, 8. Februar.

Architektur

Service

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers

Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch

24/7-Pikettdienst

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Detailhandel

BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

Entdecken Sie unsere Boxen bequem von zu Hause aus

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Wunsch

Viele wünschen sich jetzt einen Sommer ohne besondere Coronaeinschränkungen. Verständlich. So wie es *vorher* war. Ein Sommer. Ein *Sömmern*. Doch *wie vorher* wird es nicht werden.

Es wird *anders* sein: Denn wir haben mit dem Corona-Virus, auch ein Leben aus der Schöpfung Gottes, einen Statuswechsel erlebt. Aus uns, der wir angeblich die Krone der Schöpfung seien, wurde ein elendes Krönchen. Genauer: wir wurden *verletzlich*. Verletzlichkeit unser neuer Status. Ob wir wollen oder nicht.

Ich gehe jetzt mit meiner Verletzlichkeit um. Gehe mit ihr in die Berge – zu den Gemsen. Gehe mit ihr an den Strand – zu den Fischen. Oder *wohin* überhaupt?

In der Verletzlichkeit nach dem Erlebten steigt mir ein neuer Wunsch ins Morgenlicht. Nach überstandener Nacht. Kurt Marti beschreibt ihn so:

«wunsch
den jedermann teilt
gebet von gebetslosen auch:
dass der tod uns einst treffe
plötzlich und sanft
von einer Sekunde zur andern

leichter behender
wie gemsen im fels
wie fische im meer
liesse sich leben
wüssten wir diesen
wunsch uns gewährt»

Überhaupt wie die Gemsen, die mutig sind und gewandt. Im Fels. Das machte mein Sömmern aus. *Bestimmt* wie die Fische im Meer, die munter sind und mitunter bunt. Das machte unser Sömmern aus.

Wenn wir im Sommer unseren Status der Verletzlichkeit behende lebten, bekämen wir auch bessere Massnahmen zum Klimaschutz hin. Denn die Viren, auch ein Leben aus der Schöpfung Gottes (keine Aliens!), geben uns einen Buss-Bescheid! Auf ihm steht alles, was sowieso, wie es *vorher* war, schon im Abwegigen war und jetzt *gänzlich* abwegig wird: zu viel strukturelle Gewalt in der Wirtschaft, in der sozialen Frage, im Bereich des Umweltschutzes (so wird das keine Mitwelt), zu viel Homophobie statt *Menschenfreundlichkeit*, in der Frage nach versteckter Kriegerei und tiefgefrorenem Frieden (tiefgefroren und damit zu wenig lebendig und viv). Ein Buss-Bescheid listet auf, während die Gemsen im Fels stehen und die Fische sich vor leergefischten Zonen im Meer fürchten.

leichter behender
wie gemsen im fels
wie fische im meer
liesse sich leben
wüssten wir, wie verletzlich
wir sind
und darin unser sömmern –
mit ein wenig gelati-bauch
auch

«Die Finsternis geht vorüber, und schon leuchtet das wahre Licht.» (1. Joh 2,8b)

Nur die Verletzlichen merken dieses neue Leuchten.

Ich werde mein Gebet los.

Ihr Pfarrer

Heinz-Ulrich Richwinn

Jerusalem – Auffahrtstreffen vom 13. Mai 2021

Nachdem das letztjährige Auffahrtstreffen der Subregion Fünf Dörfer aufgrund bekannter Situation ausfallen musste, freute es uns um so mehr, dieses traditionelle Treffen mit unseren Nachbargemeinden Haldenstein, Trimmis/Says und Untervaz dieses Jahr wieder durchführen zu dürfen. Ursprünglich war eine «Sternenwanderung» zur Ochsenweide geplant. Da jedoch die Wetterprognose zu unsicher war, wurde der Gottesdienst spontan nach innen verlegt. Bedingt durch die Anzahl Besucher wurden zwei Gottesdienste gefeiert – einer in der Kirche und einer im Kirchgemeindehaus.

Thema dieser, von wunderschöner Musik begleiteter Gottesdienste, waren «das himmlische und das irdische Jerusalem». Jerusalem – die umkämpfte und besungene Stadt, eine heilige Stätte und eine physische oder geistige Heimat vieler, ein Ort der Sehnsucht, aber auch ein Platz von Gewalt- und Gräueltaten. Das Thema hätte aktueller nicht sein können.

Während der Gottesdienste durchdrangen Sonnenstrahlen die Wolken, sodass wir bei herrlichem Sonnenschein draussen auf der Piazza und auf der Wiese gemeinsam einen wundervollen Festtag beenden durften – mit einer musikalischen Einlage unserer Künstler Elena Bürkli und Carlo Köhl und dem Tanz «Jerusalema», vorgeführt von unserem Pfarrteam Désirée Bergauer, Evelyn Cremer, Simon Becker und Heinz-Ulrich Richwinn.

Ich bin von ganzem Herzen dankbar für die Gemeinschaft mit unseren Nachbargemeinden, für den Sonnenschein, für die Lebendigkeit und das Fröhlichsein und für Gottes Segen und Präsenz an diesem Tag.

Text: Sulamith Daly
Fotos: Henk Melcherts

Ökumenischer Gottesdienst im Tschalär

Er findet am 15. August 2021 um 11 Uhr statt. Dieses Mal werden wir Maria, die Mutter Jesu, in unser Augenmerk ziehen. **Herzliche Einladung!**

Filmwochenende

Wir laden herzlich zu dem Film über vier Schwestern ein (Little women), eine Charakterstudie von vier Frauen, die berührt! Openair-Kino in Untervaz am Samstag, 28. August 2021 um 20.30 Uhr. Am Sonntag, 29. August 2021 laden wir um 10 Uhr zum Gottesdienst in Trimmis ein: Was hat uns dieser Film lebenstheologisch zu sagen?

Jugendgottesdienst 23. April 2021

An drei Mittwochnachmittagen bereiteten die Jugendlichen des Konfirmationskurses «Beziehungen» einen Jugendgottesdienst vor. Sowohl das Thema, den Inhalt und die Durchführung haben die Jugendlichen zusammen ausgearbeitet und bestimmt.

Unter dem Thema «Sex(q)ualität-Spass, Qual oder Egal?» haben sie die Qualität des Umgangs der Sexualität angesprochen. Sowohl die lichten Seiten als auch die Schattenseiten, wie im letzteren mit Sexualität in den neuen Medien umgegangen wird.

Das heikle Thema haben sie mit Theater, Kahoot!-Quiz und Lieder auf den Punkt gebracht. Die Predigt zu einem Text aus dem hohen Lied (das Gedichtebuch der Liebe in der Bibel) hielten Pfarrer Simon Becker aus Haldenstein und Alina Gradolf.

Der Jugendgottesdienst wurde gut besucht und war mit vielen Jugendlichen und ein paar Erwachsenen voll. Mit vollem Stolz haben die Jugendlichen auch zwei Lehrerinnen eingeladen.

Wir haben viele positive Echos erhalten und diese Komplimente gebühren nur den Jugendlichen allein, welche mit grossem Einsatz dies zu Stande gebracht haben.

Anita Zysset und
Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Konfirmationsreise nach Bern

Coronabedingt verschoben, fand nun endlich vom 6. bis 8. Mai die verkürzte Konfirmationsreise nach Bern statt. Sie ist geglückt. Darüber sind wir froh. Denn den Jugendlichen und auch Petra Hofer, die uns dankenswerterweise begleitete, haben die Tage gefallen – am Schluss noch mit sonnigem Blick auf die Berner Alpen. Hier einige Eindrücke:

1 Eine Fuchsjagd ging quer durch die Stadt Bern. An der Aare entlang, durch Schrebergärtchen, an Sehenswürdigkeiten in der Altstadt vorbei, durch dunkle Gassen. Wer hat den Fuchs gefangen?

2 Die generative Ausstellung «Forever Young» sprach an. Wer möchte nicht für immer jung bleiben? Doch wie altern wir? Was macht das mit uns: willkommen im langen Leben …

3 Schliesslich ins Berner Münster. Hier predigte auch Zwingli und unterstützte damit die Berner Reformation. Sie betonte die Geburtlichkeit der Kirche. Nichts «ohne Gottes Wort.» (Berner Thesen von 1526) Deshalb auf den Münsterturm. Hoch hinaus mit Weitsicht. Im Eiltempo sind die Jugendlichen die 222 Stufen der Wendeltreppe hinaufgestiegen. Sowohl die Stufen als auch der Ausblick haben «einem den Atem verschlagen».

4 Sodann die Schmetterlinge, wie sie tändelten (ein Auferstehungssymbol), das gefiel Jungen wie Mädchen.

5 Nicht nur Paul Klee brachte uns mit seinen Bildern ins Staunen, das gelang auch einer Fuchsfamilie, die im Dachgarten in der Sonne spielte. Nach Regen eben Sonne.

Anita Zysset und
Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Fotos: Petra Hofer und Anita Zysset

1 auf Fuchsjagd

2 Ausstellung «Forever Young»

3 auf dem Münster

4 Besuch Papiliorama

5 Zentrum Paul Klee

Kirchgemeindeversammlung vom 19. April 2021

Die Kirchgemeindeversammlung vom 19. April 2021 hat folgende Themen behandelt:

1. Aus technischen EDV-Problemen können die Jahresrechnung 2020 sowie der Revisorenbericht nicht abgenommen werden. Dieses Traktandum muss vertagt werden.
2. Dem Kredit von CHF 30 000.– für die Heizungssanierung im Kirchgemeindehaus wird zugestimmt.
3. Der Jahresrückblick 2020 wird mit einer unterhaltsamen Fotopräsentation zusammengefasst.
4. Die Präsidentin Sulamith Daly und die weiteren Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes Walter Bärtsch, Tina Graf-Camichel, Andreas Meier und Thomas Richli sowie Vorstands-Stellvertreterin Ladina Elmer werden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Andrea Gentner wird neu als zweite Vorstands-Stellvertreterin gewählt.
Aufgrund der Demissionen von Andrea Gentner und Tamara Casutt-Montalta gibt es im Vorstand zwei Vakanzen.
5. Die Revisoren Urs Beyer und Mathias Monsch sowie Revisoren-Stellvertreter Beat Bardill werden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.
6. Sulamith Daly wird als Delegierte in die Kirchenregion Herrschaft/Fünf Dörfer bestätigt.
7. Die Mesmerin Ursina Hafner und die Mesmer-Stellvertreterin Annemarie Hartmann werden herzlich in der Kirchgemeinde willkommen geheissen.
8. Mit grossem Applaus und Dank für ihre wertvollen Dienste für die Kirchgemeinde wird Tamara Casutt-Montalta verabschiedet.
9. Der Vorstand macht auf verschiedene Anlässe und Gottesdienste im kommenden Sommer aufmerksam.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der Kirchenvorstand

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am 22. August 2021

Am **Sonntag, 22. August 2021,** findet nach dem Gottesdienst in der reformierten Kirche eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt.
Das zu behandelnde Traktandum ist die Abnahme der Jahresrechnung 2020 und des Revisorenberichts. Aufgrund technischer Probleme konnte bei der letzten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung über diesen Punkt nicht abgestimmt werden und muss somit nachgeholt werden.

Wir danken schon jetzt für Ihre Teilnahme und freuen uns auf Sie.

Der Kirchenvorstand

Die Evangelische Kirchgemeinde Zizers sucht per 1. August 2021 oder nach Vereinbarung

Organistin / Organist in 40 %-Anstellung

Ihre Aufgabe:
Sie sorgen sich zusammen mit unserer langjährigen Organistin um die musikalische Gestaltung aller kirchlichen Feiern sowie Kasualien.

Wir wünschen uns:
· Kirchenmusikalische Ausbildung
· Mitgestaltung der verschiedenen Anlässe in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und dem Kirchenvorstand
· Offenheit für verschiedene Stilrichtungen und Gottesdienstformen
· Eigeninitiative beim Einbinden anderer Musikerinnen und Musiker in die Gottesdienste
· Selbständiges Arbeiten und Teamfähigkeit

Wir bieten:
· Eine lebendige und aktive Kirchgemeinde
· Unterstützung durch ein engagiertes Mitarbeiterteam
· In der Regel keine Einsätze an grossen Feiertagen wie Ostern und Weihnachten
· Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss der Evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Sulamith Daly, Präsidentin, 079 471 02 28; Heinz-Ulrich Richwinn, Pfarrer, 081 322 15 65

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:
Evangelische Kirchgemeinde Zizers, Postfach 62, 7205 Zizers, 081 322 33 18, sekretariat@zizers-reformiert.ch

Impressionen der Langen Nacht der Kirchen 2021

Einen herzlichen Dank für die wertvollen Begegnungen samt Sonnenschein und an alle, die mithalfen, dass diese Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Fotos: Riona Daly, Hugo Hafner und Caroline Stäger

Medizinaltechnik

INTEGRA

Lust auf eine neue Herausforderung?

Werde Teil unseres Teams!

Kundenbedürfnisse verstehen.
Innovationen suchen.
Modernste Technologien nutzen.
Projekte zusammen voranbringen.
Die besten Pipettiergeräte entwickeln.

www.integra-biosciences.com/karriere

Dachtechnik

CASUTT
DACHTECHNIK

CASUTT DACHTECHNIK AG - NEULÖSERWEG 4 - CH-7205 ZIZERS - T 081 322 60 90 - WWW.CASUTT-DACHTECHNIK.CH

Hotel/Restaurant

HOTEL Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

«Geniessen Sie unsere feinen Sommerspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre auf unserer Gartenterrasse!»

Reservation: 081 307 19 80
www.hotel-5doerfer.ch

Grill

DAS OUTDOOR-COOKING-FACHGESCHÄFT IN GRAUBÜNDEN

BOCKUFGRILL.CH
Freiluftkochen mit Stil

OFYR

Big Green Egg
OFFICIAL • DEALER

7205 ZIZERS / KANTONSSTRASSE 70

INFO@BOCKUFGRILL.CH
TEL. +41 79 611 41 44

Feriengruss

« Der Herr sei vor Dir, um Dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben Dir, um Dich in die Arme zu schliessen und zu schützen.
Der Herr sei hinter Dir, um Dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter Dir, um Dich aufzufangen, wenn du fällst, und um Dich aus der Schlinge zu ziehen.
Der Herr sei in Dir, um Dich zu trösten, wenn Du traurig bist.
Der Herr sei um Dich herum, um Dich zu verteidigen, wenn andere über Dich herfallen.
Der Herr sei über Dir, um Dich zu segnen.
So segne Dich der barmherzige und gütige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen. »

Mit diesem irischen Reisesegen wünsche ich Ihnen alles denkbar Gute, bevor die Urlaubszeit anbricht. Mit dankbarem Herzen blicke ich auf ein erstes intensives Jahr in Zizers als Seelsorger zurück. Dankbar für Ihr Wohlwollen und so viele gute Begegnungen, dankbar zu sehen, was in diesen Monaten bereits gewachsen ist und wachsen will. Egal was Sie tun und wo Sie sind, bleiben Sie in seinem Segen.

Ihr Vikar Markus Würtenberger

Kirchgemeinde-Versammlung vom 22. April

Jeanette Bürgi-Büchel neu Delegierte im Corpus Catholicum

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2021 wurde die Jahresrechnung 2020 mit der Bilanz per 31. Dezember 2020 genehmigt. Ebenfalls wurde der Antrag des Vorstandes gutgeheissen, den Steuerfuss für das Jahr 2022 bei elf Prozent zu belassen.
Viele Jahre war Thomas M. Bergamin unser Delegierter des Corpus Catholicum. Im Jahr 2017 wurde er Präsident der Verwaltungskommission und musste das Amt des Delegierten seinem Stellvertreter Hubert Gadient von Mastrils abgeben. Wir danken Thomas M. Bergamin herzlich für sein grosses Engagement.
Die Kirchgemeindeversammlung durfte für die Amtsperiode 2021–2025 einen neuen Delegierten oder eine neue Delegierte wählen. Jeanette Bürgi-Büchel wurde vom Vorstand vorgeschlagen und einstimmig an der Versammlung gewählt. Wir wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen im neuen Amt.

Erstkommunion – ein Freudentag

Neun Kinder folgten den Spuren Jesus und feierten nach einem Jahr Vorbereitung ihre Erstkommunion am 11. April 2021. Wir wünschen den Kindern, dass sie sich immer wieder aufmachen, die Freundschaft Jesu wie das tägliche Brot, das uns satt macht zu suchen. Jesus stillt unseren Hunger nach Liebe und Gemeinschaft, in seinem Brot, das er selbst ist.

Ökumenischer Gottesdienst im Tschalär

Am Sonntag, 15. August 2021, 11.00 Uhr, treffen wir uns auf dem Weingut Tschalär zum ökumenischen Gottesdienst mit Pfr. Richwinn und Vikar Würtenberger. Anschliessend können wir unsere Gemeinschaft beim Mittagessen fortsetzen. Herzliche Einladung an alle.

Neue Religionslehrerin: Ingrid Ritter

Ingrid Ritter übernimmt im neuen Schuljahr den Religionsunterricht der 4. und 5. Klasse

Ab dem neuen Schuljahr darf ich in Zizers ein Pensum vom Religionsunterricht übernehmen. Ein Blitzlicht zu meiner Person:
Ursprünglich aus der Gegend von Basel, wohne ich nun seit 40 Jahren in der Surselva. Ich bin verwitwet und Mutter von vier erwachsenen Töchtern. Viele Jahre haben wir einen familiären Landwirtschaftsbetrieb geführt. Viele Jahre war ich verantwortlich in einem Altersheim. Einige Jahre habe ich als Hortverantwortliche an einer Rudolf Steiner Schule gearbeitet. Neben dem Erteilen von Religionsunterricht unterstütze ich momentan traumatisierte Familien und Kinder. Zuhause habe ich einen grossen Garten mit offenen Gartentüren, wo ich gartenpädagogisch tätig bin. Stets versuche ich, möglichst einfach und naturverbunden zu leben. Ich bin eine positiv gestimmte Stehauf-Frau.
Meine Katechetinnen-Ausbildung liegt bereits länger zurück. Unterrichts-Erfahrung konnte ich auf allen Stufen über viele Jahre sammeln. An meinen Lebenserfahrungen lasse ich die Kinder gerne teilhaben. Die Glaubensinhalte möchte ich ihnen ganzheitlich (durch Kopf, Herz und Hand) weitergeben. Die Religionsstunde soll berühren und neugierig machen.
Zu meinen Ressourcen gehören: Natur und Garten, Kochen, Lesen, Biografien, Lernen, Wollverarbeitung, Kreativität, Wandern und Schwimmen.

Pfarreireise

Paxmal - Walenstadtberg -

Lourdesgrotte in Mels

Samstag, 28. August

Die ganze Pfarrei (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen an diesen Kraftorten. Sich Zeit nehmen, auftanken, geniessen, Nahrung für Leib und Seele...

Programm:
09.30 Uhr Abfahrt ab Pfarrhaus
11.00 Uhr Paxmal
12.00 Uhr Mittagessen bei der Klinik Walenstadtberg
15.00 Uhr Messe in der Lourdesgrotte in Mels
16.45 Uhr ca. Ankunft in Zizers

Die Kosten werden durch die Kirchgemeinde übernommen.

Anmeldung bis 12. Juli an das Sekretariat:
Tel. 081 322 12 93 oder
E-Mail sekretariat@zizers-katholisch.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Kath. Kirchgemeinde und Pfarrei Zizers

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 3. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Juli

1. Juli	Alice Blattner-Danuser	83
2. Juli	Käthi Buschauer-Roth	85
2. Juli	Doris Bernold-Broger	82
4. Juli	Maria Luise Cadruvi-Capol	91
6. Juli	Gerda Giger-Bataglia	83
16. Juli	Christina Hediger-Luzi	93
20. Juli	Elvira Wolf-Odermatt	87
21. Juli	Johannes Künzle-Köchli	88
22. Juli	Eda Hupfer-Zerboni	82
30. Juli	Rosa Clement	81

August

4. August	Hulda Roider	96
5. August	Irma Alder	83
5. August	Doris Bärtsch-Brändle	81
6. August	Prisca Ruinatscha-Lang	85
6. August	Erika Schjorring	83
12. August	Doris Capol-Eigenmann	83
13. August	Hans Hürlimann-Schweizer	80
18. August	Frieda Rieder-von Känel	93
20. August	Elsa Sosio	86
21. August	Clemens Theiner-Gut	86
22. August	Ursula Löliger	80
23. August	Johannes Hitz	98
23. August	Theresia Schmid-Tschirky	85
24. August	Dora Schaffhauser-Heusser	88
25. August	Rosa Ludwig-Hauser	88
27. August	Lydia Faoro-Imboden	91
27. August	Elisabeth Henny-Jaeger	86
30. August	Margrit Keller-Bigler	87
30. August	Erwin Geisser-Reichmuth	80
31. August	Margreth Müller-Held	81

September

4. September	Jakob Ryser-Wälchli	81
5. September	Anton Gruber-Götz	85
8. September	Emil Grigis-Scherrer	86
8. September	Mario Cracco-Jeremic	80
12. September	Heinrich Tischhauser-Wieser	84
12. September	Viktor Walser-Wieland	83
14. September	Hans-Peter Blass-Bühler	85
18. September	Maria Anna Pfeiffer	95
22. September	Babigna Enzinger-Biert	82
24. September	Georg Held-Weinman	83
24. September	Magrith Schumacher-Adank	81
25. September	Alois Tomaselli-Brundiers	89
25. September	Paulina Roth	87
26. September	Manfred Bässler-Gruber	83
29. September	Magdalena Matter-Chiesa	87
29. September	Ida Vogel-Wachter	83

Anmerkung der Redaktion: Um den sogenannten Enkeltrick-Betrügern den Riegel zu schieben, verzichten wir fortan zum Schutz der Jubilarinnen und Jubilare auf die Nennung der Wohnadresse.

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 · 7205 Zizers
081 322 88 77 · täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Brunch für Zuhause

Von uns für Sie zusammengestellt – einfacher geht es nicht mehr.
Für 4 Personen Fr. 76.–
Für 6 Personen Fr. 114.–
Jeden Samstag und Sonntag
Bestellschluss: jeweils Donnerstag-Abend

Dentalhygiene

Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Einwohnerverein Zizers

Jahresbericht des Präsidenten

Am 13. März 2020 wurde auch der Einwohnerverein Zizers vom Lockdown überrascht! Die GV vom 2. April 2020 musste kurzfristig abgesagt werden. Den Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung 2019 und den Revisorenbericht haben wir in der «Zizerser Dorfzitig» vom Juni 2020 veröffentlicht. Auch die traditionellen und beliebten Fritigstreffs mussten abgesagt werden
Barthli Hunger und seine Frau Doris haben sich aber nicht vom Corona-Virus anstecken lassen. Sie haben fünf Ausgaben der «Zizerser Dorfzitig» zusammengestellt. So konnte der Einwohnerverein die Leser über das aktuelle Dorfgeschehen informieren.
Die Pandemie hatte zum Glück keinen Einfluss auf unsere Finanzen: Wir sind auch im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt worden. Vielen Dank!
Leider ist heute die aktuelle Situation noch nicht viel besser. So findet auch in diesem Jahr keine Generalversammlung des Einwohnervereins statt. Es ist unsicher, ob die «Fritigstreffs» in diesem Jahr durchgeführt werden können.
Der Vorstand des Einwohnervereins ist zuversichtlich, dass sich die allgemeine Situation bald bessern wird, und wir uns wieder unbeschwert im Dorf begegnen können.

Zizers, im April 2021

Der Präsident: Urs Oswald

Einwohnerverein Zizers

Bilanz

Aktiven	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2020**
Postkonto	4'231.90	5'153.15	5'867.10	5'405.80
Graub. KB	4'779.40	2'636.35	6'445.95	2'194.80
RB Bündner Rheintal	8'020.25	8'973.80	3'608.21	9'282.76
Debitoren	0.00	0.00	0.00	0.00
ESTV	18.60	20.35	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	3'621.10	4'330.70	4'600.00	4'212.40
Anteilschein RB	200.00	200.00	200.00	200.00
Total Aktiven	**20'871.25**	**21'314.35**	**20'721.26**	**21'295.76**
Passiven				
Kreditoren	0.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Passiven	9'720.00	10'783.80	11'136.20	9'943.10
Vereinsvermögen	11'151.25	10'530.55	9'585.06	11'352.66
Total Passiven	**20'871.25**	**21'314.35**	**20'721.26**	**21'295.76**

Erfolgsrechnung

Aufwand	**31.12.2017**	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2020**	**Budget 2021**
Druckkosten	36'374.40	39'299.75	38'879.65	37'615.65	36'000.00
Redaktion	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Redaktionsspesen	2'222.55	2'150.60	3'161.25	2'712.25	3'000.00
Versandkosten	3'482.40	3'624.60	3'483.40	3'338.35	3'600.00
Generalversammlung	201.40	160.65	171.80	0.00	0.00
Vorstandsentschädigung	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
Büromaterial	804.60	639.30	1'154.12	242.30	400.00
Kapitalaufwand, Bankspesen	320.80	415.85	336.10	433.05	350.00
Diverse Unkosten	200.00	1'381.50	450.30	2'020.70	400.00
Werbeaufwand	611.50	290.80	630.15	299.40	600.00
Ausserord. Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	1'000.00
Total	56'017.65	59'763.05	60'066.77	58'461.70	57'150.00
Ertrag					
Beitrag Politische Gde.	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00	8'000.00
Beitrag Bürger Gde.	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Beiträge Einwohner	11'375.00	9'550.00	6'100.00	11'960.00	7'500.00
Beiträge Auswärtige	5'376.35	5'246.24	4'597.88	5'057.25	4'500.00
Erlös Inserate	21'007.00	25'736.00	29'618.40	25'708.80	28'000.00
Erlös Gde.seiten EKG	3'200.00	3'500.00	3'400.00	3'200.00	3'200.00
Erlös Gde.seiten KKG	1'600.00	1'700.00	2'000.00	1'800.00	1'600.00
Beiträge Vereine	400.00	400.00	400.00	0.00	0.00
Bank- / PC-Zinsen	10.65	10.11	5.00	3.25	0.00
Ausserord. Ertrag	3'500.00	1'000.00	1'000.00	500.00	500.00
Total	58'469.00	59'142.35	59'121.28	60'229.30	57'300.00
Gewinn/Verlust	**2'451.35**	**-620.70**	**-945.49**	**1'767.60**	**150.00**

Zizers, 11. April 20210

Mathias Monsch
Quaderstrasse 22
7205 Zizers

Einwohnerverein Zizers

Jahresrechnung 2020 - Bericht der Revisoren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Einwohnervereins Zizers für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung haben wir festgestellt, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die vom Kassier, Herr Roland Jenny, erarbeitete Buchhaltung wurde korrekt und sehr sauber geführt. Die von den Revisoren gestellten Fragen zum Betrieb, der Erfolgsrechnung sowie der Bilanz wurden exakt belegt und beantwortet.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung mit einem Eigenkapital (Vereinsvermögen) von CHF 11'352.66 und einem Jahresgewinn von CHF 1'767.60 zu genehmigen und den zuständigen Organen unter gleichzeitigem Verdanken für die grosse Arbeit Entlastung zu erteilen.

Zizers, 31. Mai 2021

Der Rechnungsrevisor:

Mathias Monsch

Garage

SEAT CUPRA HYUNDAI MAXUS

Ihr Partner für
SKODA VW-Pw VW-NF AUDI

ABT TUNING GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava

5 Jahre Reifengarantie

CAR WASH

H.P SENN
GRUPPE CHUR/LANDQUART

Kasernenstrasse 67, Chur
Kantonsstrasse 21, Landquart
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

Tel. 081 254 22 22
Tel. 081 322 14 05

KRAFTVOLL FAIR.

Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen

H.DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr. Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Agenda 2021

Juli			
02.– 04. Juli	39. Tennis-Turnier	Stöckli	Tennisclub
August			
02.– 06. August	Tennislager für Kids und Jugendliche	Stöckli	Tennisclub
14. August	Rockkonzert	Im Tschalär	Grendelmeier Weingut
15. August	Ökum. Gottesdienst	Im Tschalär	beide Kirchgemeinden
22. August	a. o. Kirchgemeindevers.	Ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
28. August	Filmabend der Kirchgemeinden Trimmis/Untervaz/Zizers	Ref. Kirche Untervaz	Evang. Kirchgemeinde
28. August	Pfarreise	Walenstadtberg/Mels	Kath. Kirchgemeinde
28. August	Jazzkonzert	Im Tschalär	OK Jazzkonzert
29. August	Gottesdienst zum Film	Ref. Kirche Trimmis	Evang. Kirchgemeinde
September			
03. September	Dankesessen	Clubhaus	Tennisclub
10. September	Fritigstreff	Obergasse	Gem. Chor Igis/Zizers
16. September	Mittagstisch für Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
18. September	20. Herbstmarkt	Vialstrasse	OK Herbstmarkt
17. September	Jasstennis	Stöckli	Tennisclub
25./26. September	Finalwochenende Clubmeisterschaft	Stöckli	Tennisclub
30. September	Abschlussfest mit Kinder-Olympiade	Stöckli	Tennisclub
30. September	Ökum. Kinderkirche	Ref. Kirche	beide Kirchgemeinden
Oktober			
14. Oktober	Mittagstisch für Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
24. Oktober	Regionaler Gottesdienst	Kath. Kirche Untervaz	Kirchgemeinden Trimmis, Untervaz, Zizers

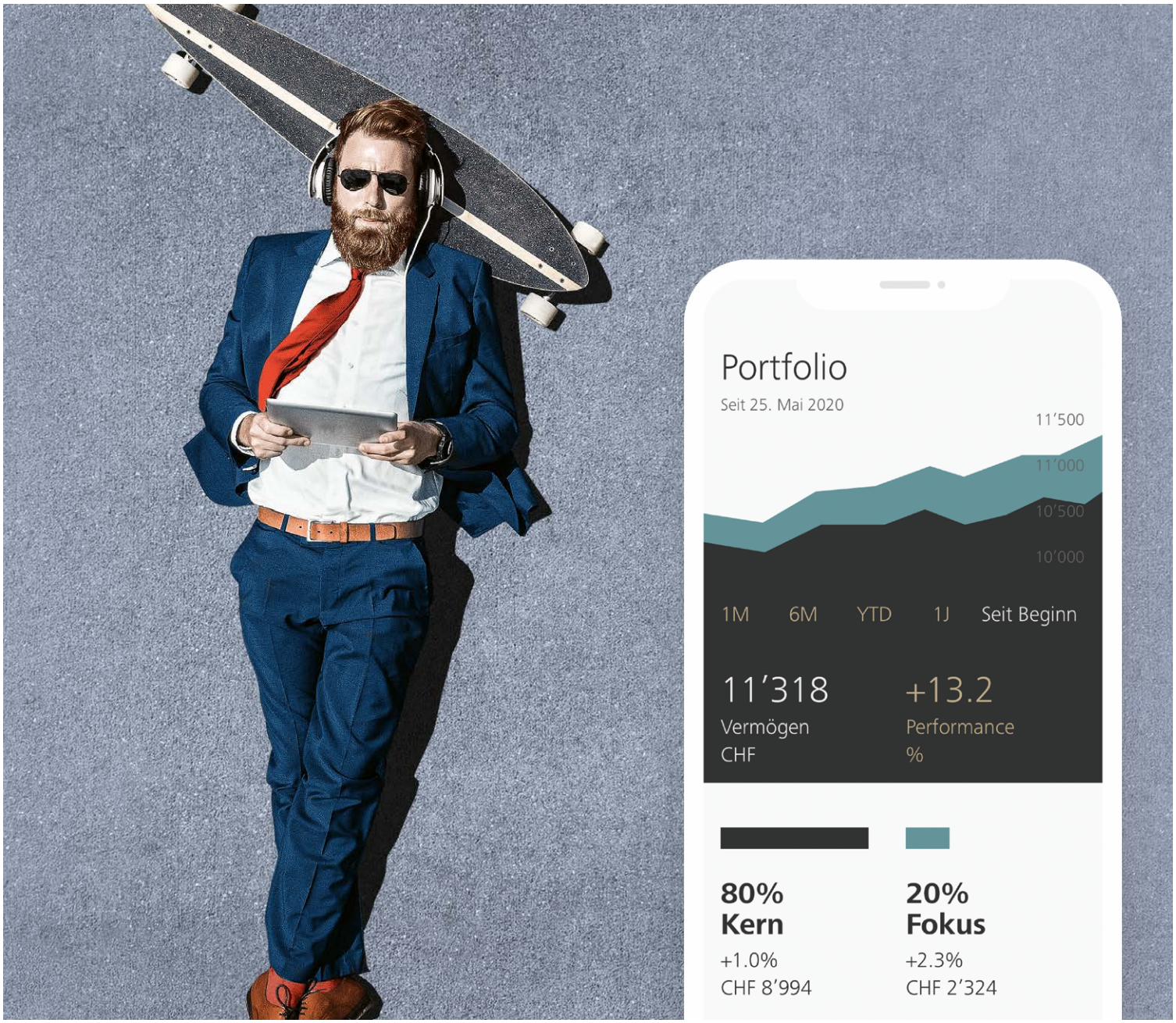
Bemerkung: Die Daten sind wegen der Corona-Pandemie provisorisch.
Es könnten gewisse Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden.

PINNWAND
von privat zu privat

Möbel
Zu verkaufen: massiver, rustikaler **Ausziehtisch** in tadellosem Zustand, dazu 6 Stühle; alles zusammen zum Preis von Fr. 50.00.
Tel. 081 322 34 65

Elektro
Günstig abzugeben orange **Deckenlampe**. Tel. 079 357 68 61

Haushaltgeräte
Zu verkaufen: elektrische Siemens **Bügelmaschine** (Bild). Walzenbreite 86 cm. Günstiger Preis.
Anfragen an: Tel. 076 430 70 64



Anlegen ist jetzt so Rio!

Raiffeisen Rio. Die App, mit der Sie einfach Geld anlegen.

Mit Raiffeisen Rio erhalten Sie eine unkomplizierte und komplett digitale Anlagelösung – verwaltet durch unsere erfahrenen Anlageexperten. Und dies bereits ab CHF 5'000.–!

raiffeisen.ch/mein-rio

RAIFFEISEN